ELTERNRATGEBER

zum Schulbeginn



„Hallo Kinder! Diese Broschüre ist nicht nur für eure Eltern interessant, sondern auch für euch. Besonders die Seiten, auf denen ich mit meinen Freunden drauf bin!“



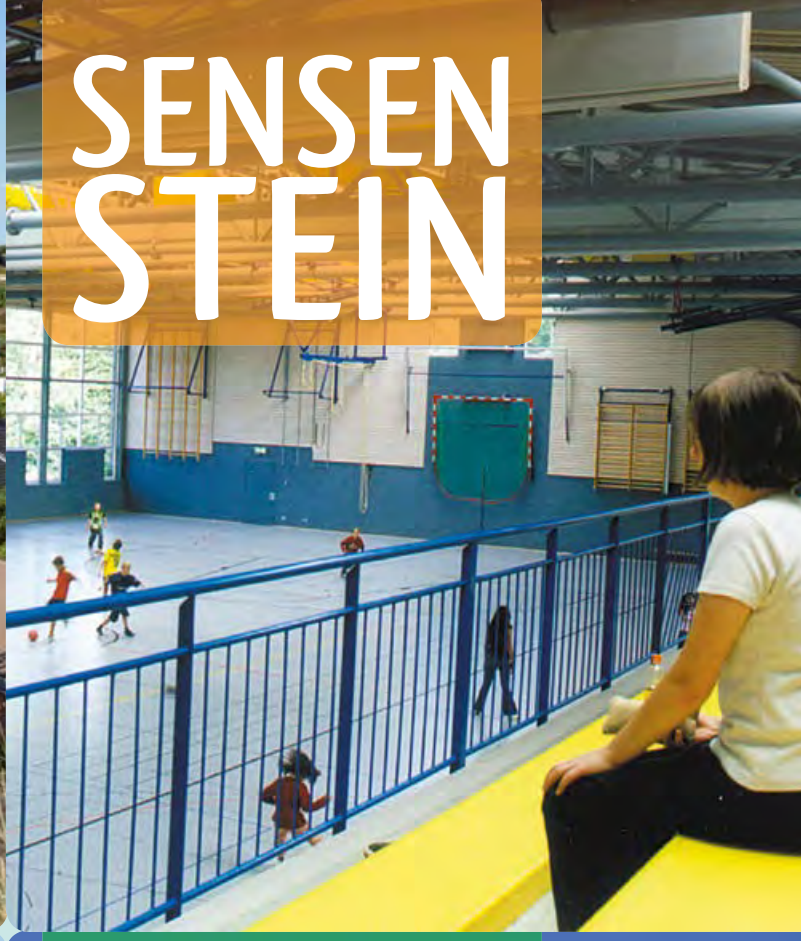
www.total-lokal.de barrierefrei
mediaprint infoverlag

50 Jahre Landkreis Kassel

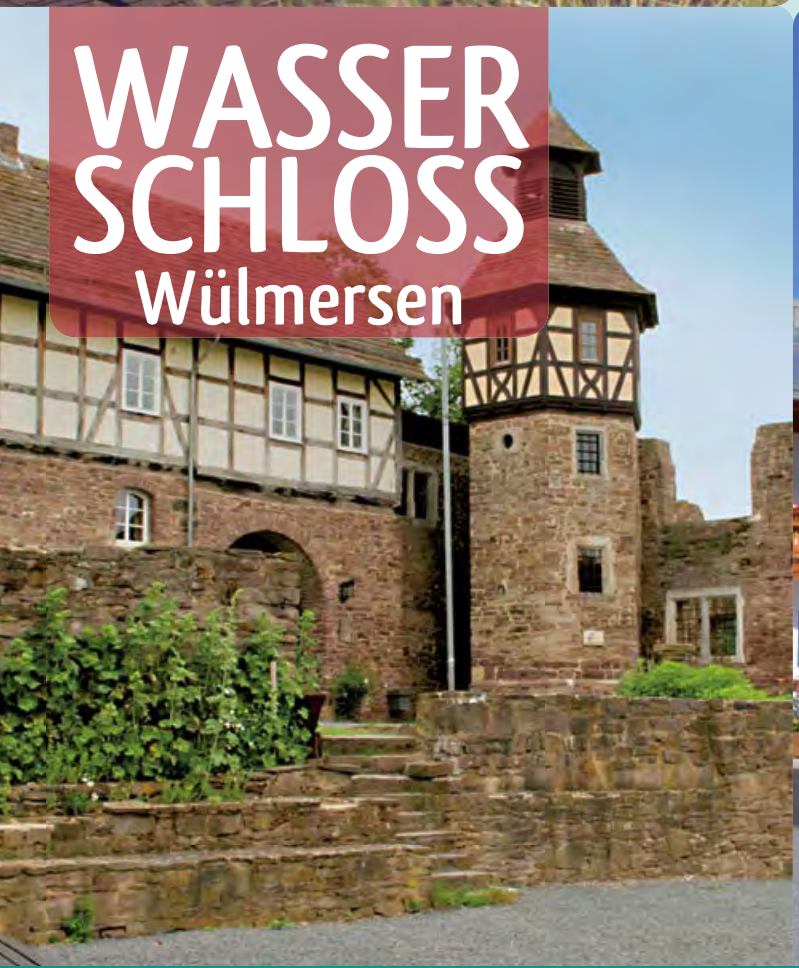
SYLT
Jugendseeheim



SENSEN STEIN



WASSER SCHLOSS
Wülmersen



Haus Panorama SCHÖNAU



Angebote für alle

Vier Orte, vier Häuser, viel Spaß
Unzählige Möglichkeiten

Jugend- und Freizeiteinrichtungen
Eigenbetrieb des Landkreises Kassel
Wilhelmshöher Allee 19-21 34117 Kassel

Anmeldung und Information

0561/1003-1100 www.jufkk.de



© jd-photodesign - Fotolia

Vorwort

Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

der erste Schultag ist immer ein ganz besonderer Tag. Mit dem vor Ihnen liegenden Elternratgeber wollen wir Ihnen und Ihrem Kind helfen, sich optimal auf den Schulbeginn und den Schulalltag vorzubereiten. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Tipps zum Übergang vom Kindergarten in die Grundschule und alles rund um den Schulbesuch. Das Spektrum reicht von der richtigen Ausstattung über den sicheren Schulweg bis hin zum Alltag in der Grundschule. Kurz gesagt: alles, was Sie wissen müssen, damit Ihr Kind später einmal gern an den ersten Schultag und das erste Grundschuljahr zurückdenkt.

Gutes Lernen braucht ein gutes Umfeld. Der Landkreis Kassel als Schulträger kümmert sich um die Ausstattung und den baulichen Zustand der Schulen im Kreisgebiet. Dazu gehören Millionen-Investitionen in den Bau und die Sanierung von Schulgebäuden sowie in die Versorgung der Schulen mit digitalen Endgeräten und schnellem Internet.

Falls Sie noch weitere Fragen zur Einschulung Ihres Kindes haben, stehen Ihnen die Grundschulen im Landkreis Kassel, deren Adressen in der Broschüre abgedruckt sind, wie auch das Staatliche Schulamt für die Stadt und den Landkreis Kassel gern zur Verfügung. Bei den jeweiligen inhaltlichen Kapiteln sind außerdem Ansprechpartner der Kreisverwaltung genannt.



Ich wünsche Ihrem Kind und Ihnen einen guten Start in die neue Lebensphase und eine erfolgreiche Schulzeit.

Herzlichst

Ihr

Andreas Siebert
Landrat des Landkreises Kassel

Kassel, März 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Impressum 3

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul! 3

Kommunale und staatliche Beratungsstellen für Kinder im Landkreis Kassel 4

Schulen im Landkreis Kassel 5
- Grundschulen im Landkreis Kassel 5
- Förderschulen für Kinder im Landkreis Kassel 6

Digitalisierung an Schulen 7
- Der Digitalpakt Schule 7
- Sofortausstattungsprogramm 8
- IT-Personal zur Unterstützung der Schulen 8
- Endgeräte für Lehrkräfte 8
- Breitbandausbau für Schulen im Landkreis Kassel 8
- Sicherheit durch Luftfilter und CO_2-Messgeräte 8

Das Ende der Kindergartenzeit 9

Vor dem Schulbeginn 10
- Was bedeutet Schulfähigkeit? 10
- Der Stichtag 10
- Die Schulanmeldung 10
- Die Schuleingangsuntersuchung 11
- Welche Schule kommt für mein Kind infrage? 11

Tipps für einen guten Start 12
- So unterstützen Sie Ihr Kind richtig 12
- Das erste eigene Geld 12
- Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern 13
- Der künftige Schulweg 13
- Auch Buskinder müssen üben 14
- Mit dem Fahrrad in die Schule 14



Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:
- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!

Vorsorge und Sicherheit 15
- Versicherungsschutz für Ihr Kind 15
- Schutz vor hohen Sachschäden 15

Was Ihr Kind für die Schule braucht 16
- Kinderbekleidung 16
- Schulsport: Turnschuhe und -kleidung 16
- Der richtige Schulranzen 17
- Der Arbeitsplatz Ihres Kindes 17
- Stifte und Mäppchen 18
- Linkshänder? So geht's leichter! 18

Jetzt geht's los – der erste Schultag 19
- Ein ganz besonderer Tag 19
- Die Schultüte und was sie in sich birgt 19

Der Alltag in der Grundschule 20
- Was erwartet mein Kind in der Grundschule? 20
- Wann lernen Kinder welche Sprache? 20
- Ab wann erhält mein Kind Schulnoten? 20
- Wie lange darf mein Kind für Hausaufgaben brauchen? 20
- Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder 21
- Schulberatung 21
- Schulwechsel – die richtige Wahl 21

Freie Waldorfschule Kassel · DAS BILDUNGSHAUS

Bildung · Erziehung · Betreuung

www.waldorfschule-kassel.de

Kinderstube und Kindergarten:
- Betreuung ab 1 Jahr

Schule:
- Eingangsstufe
- Waldorf-Curriculum (Kl. 1–12)

Nachmittagsangebote:
- Hort, Offene Ganztagsschule, AGs

Schulabschlüsse/Berufsausbildung:
- Hauptschulabschluss, Mittlerer Abschluss, Fachhochschulreife, Allg. Hochschulreife (Abitur)
- Ausbildung zum/zur: Tischler(in), Industriemechaniker(in), Industrieelektriker(in), Maßschneider(in)

Hallo Kinder, wir sind Kurt und Paul!



Diese Broschüre ist nicht nur für Eltern interessant, sondern auch für euch. Wir haben im Heft Aufgaben verteilt, die ihr allein oder mit euren Eltern zusammen lösen könnt. Wir wünschen euch einen guten Schulstart und viel Spaß beim Rätselraten!

Bärenstarke Grüße

Kurt und PAUL

Paul kommt bald in die Schule. Er freut sich und ist gespannt auf seine Klassenkamerad(inn)en und seine Lehrer(innen). Ein bisschen Abc und Zahlen lesen kann er schon.

Die Gesundheit Ihres Kindes 22

Die richtige Ernährung 22
Gesunde Ernährung mit regionalen Lebensmitteln 22
Vorsorgeuntersuchungen für Schulkinder 23
Sieht mein Kind wirklich gut? 23
Hörprobleme bei Schulkindern 23
Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel? 25
Was macht ein Kieferorthopäde? 27
Kinderfüße in Schuhen 27
Hausarzt oder Kinderarzt? 28
Was tun bei Krankheit oder Unfall? 28
Physiotherapie 28
Impfschutz hilft Krankheiten vermeiden 28

Ein Blick ins Innenleben 29

Anlaufschwierigkeiten? 29
Lernprobleme – kein Grund zur Panik 29
Nachhilfestudios 29
Hochbegabung 30
Was ist ein Logopäde? 30
Ergotherapie 30
Pädiatrie 30

Was neben der Schule wichtig ist 31

Der freie Nachmittag 31
„Weltreise“ für Kinder in der GRIMMWELT Kassel 31
Hier spielt die Musik 32
Kinder und Haustiere 32
Sport – Bewegung ist alles 32
Ausreichend Bewegung für Kinder trotz Corona-Maßnahmen 33
Smartphone, Tablet und Co. 33
Bibliotheken – der etwas andere Zeitvertreib 34
Freizeit ist freie Zeit 34
Ausflugs- und Freizeittipps im Landkreis Kassel 35
Der kleine Urlaub zwischendurch 35

Inserentenverzeichnis 36

IMPRESSUM

total-lokal

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Kreisausschuss des Landkreises Kassel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wilhelmshöher Allee 19–21, 34117 Kassel

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt: Harald Kühlborn
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titelfoto: colourbox.de
Foto Seite 1: Landkreis Kassel
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

34127035/18. Auflage/2022

Druck:
wicher.print.medien.service. UG
(haftungsbeschränkt)
Schloßstraße 8
07545 Gera

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



© famveldman - stock.adobe.com

Kommunale und staatliche Beratungsstellen für Kinder im Landkreis Kassel



© Getty Images/iStockphoto

Jugend- und Familienberatung des Landkreises Kassel
Kreishaus
Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel
Tel.: 0561 1003-1580

Fachbereich Jugend
Kreishaus
Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel
Tel.: 0561 1003-1344

Beratungsstelle für Frühförderung
Kreishaus
Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel
Tel.: 0561 1003-1580

Staatliches Schulamt für die Stadt und den Landkreis Kassel
– Schulpsychologischer Dienst –
Wilhelmshöher Allee 64 – 66, 34117 Kassel
Tel.: 0561 8078-0

Fachbereich Schulen des Landkreises Kassel
Garnisonstraße 6, 34369 Hofgeismar
Tel.: 0561 1003-2194

Gesundheitsamt Region Kassel
Kreishaus
Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel
Tel.: 0561 115



Schulen im Landkreis Kassel

© Fotowerk - Fotolia

Grundschulen im Landkreis Kassel

Hier finden Sie die aktuellen Schullisten aller Schulen des Landkreises und der Stadt Kassel. Die Listen enthalten zudem Informationen zu den Zuständigkeiten im Schulamt Kassel (Schulrecht, Schulaufsicht, Sachbearbeitung, Schulpsychologie).

Schule	Straße	PLZ/Ort	Telefon
Grundschule Heckershausen	An der Ahna 9	34292 Ahnatal-Heckershausen	05609 2505
Helfensteinschule	Schulstraße 12	34292 Ahnatal-Weimar	05609 9812
Grundschule Balhorn	Siedlungsstraße 32	34308 Bad Emstal-Balhorn	05625 836
Christine-Brückner-Schule (Gesamtschule mit Grundstufe)	Otto-Heinrich-Kühner-Straße 2 – 6	34308 Bad Emstal-Sand	05624 998480
Sieburgschule	Carlstraße 27	34385 Bad Karlshafen	05672 2839
Friedrich-Ebert-Schule	Akazienallee 23	34225 Baunatal-Altenbauna	0561 4912738
Grundschule Am Stadtpark	Friedrich-Ebert-Allee 4	34225 Baunatal-Altenbauna	0561 494334
Langenbergschule	Burgbergstraße 33 – 35	34225 Baunatal-Großenritte	05601 8581
Brüder-Grimm-Schule	Dorothea-Viehmann-Straße 20	34225 Baunatal-Rengershausen	0561 493359
Braunsbergschule	Schulstraße 10	34479 Breuna	05693 894
Mittelpunktschule Wilhelmsthal	Weserstraße 9	34379 Calden	05674 840
Grundschule Espenau	Goethestraße 9	34314 Espenau	05673 1460
Grundschule Am Lindenplatz	Kasseler Straße 10	34277 Fuldabrück-Bergshausen	0561 5851234
Hermann-Schafft-Schule	Obere Feldstraße 11	34277 Fuldabrück Dennhausen/Dittershausen	0561 4750893
Ludwig-Emil-Grimm-Schule	Schulstraße 8	34233 Fuldatal-Ihringshausen	0561 8109990
Geschwister-Scholl-Schule	Geschwister-Scholl-Straße 14	34233 Fuldatal-Rothwesten	05607 388
Grundschule Simmershausen	Teichstraße 10	34233 Fuldatal-Simmershausen	0561 8150450
Burgbergschule	Hofgeismarer Straße 9	34393 Grebenstein	05674 1207

Schule	Straße	PLZ/Ort	Telefon
Grundschule Habichtswald-Dörnberg	Schulweg 12	34317 Habichtswald-Dörnberg	05606 9681
Schule im Erlenhof	Oderweg 7	34317 Habichtswald-Ehlen	05606 9550
Schäferland-Schule	Schulstraße 10	34298 Helsa	05605 2015
Eschenwaldschule	An der Langen Wiese 11 – 13	34298 Helsa-Eschenstruth	05602 1229
Würfelturmschule	Unterer Graben 18	34369 Hofgeismar	05671 2355
Würfelturmschule	Garnisonstraße 4	34369 Hofgeismar	05671 5659
Grundschule zur Friedenseiche	Am Sportplatz 1	34369 Hofgeismar-Hombressen	05671 2778
Wiesenbergschule	Schulstraße 11	34369 Hofgeismar-Hümme	05675 9665
Lilli-Jahn-Schule	Nordweg 10	34376 Immenhausen	05673 2651
Grundschule Niederkaufungen	Leipziger Straße 263	34260 Kaufungen-Niederkaufungen	05605 2030
Ernst-Abbe-Schule	Schulstraße 24	34260 Kaufungen-Oberkaufungen	05605 2373
Diemeltalschule	Am Anhaltsberg 1	34396 Liebenau	05676 433
Regenbogenschule	Friedrich-Ebert-Ring 1 – 2	34253 Lohfelden	0561 512345
Grundschule Vollmarshausen	Kaufunger Straße 18	34253 Lohfelden-Vollmarshausen	05608 1221
Elbetalschule	Am Kuhberg 13	34311 Naumburg	05625 894
Grundschule Nieste	Witzenhäuser Straße 44	34329 Nieste	05605 3511
Astrid-Lindgren-Schule	Friedrich-Ebert-Straße 25	34266 Niestetal-Heiligenrode	0561 522203
Grundschule Sandershausen	Mühlenweg 14 – 16	34266 Niestetal	0561 523877
Grundschule Oberweser	Jahnstraße 15	34399 Wesertal	05572 341
Lucas-Lossius-Schule	Graseweg 1	34359 Reinhardshagen	05544 450
Johann-Friedrich-Krause-Schule	Leckenweg 1	34270 Schauenburg-Breitenbach	05601 1553
Grundschule Elgershausen	Unterer Kirchweg 5	34270 Schauenburg-Elgershausen	05601 1420
Marie-Hassenpflug-Schule	Wahlgemeinde 19	34270 Schauenburg-Hoof	05601 2250
Grundschule Söhrewald	Schulstraße 6	34320 Söhrewald-Wellerode	05608 1504
Grundschule Diemelaue	Zur Abgunst 7	34388 Trendelburg	05675 9549
Grundschule Vellmar-Frommershausen	Simmershäuser Straße 10	34246 Vellmar-Frommershausen	0561 9823980
Grundschule Niedervellmar	Jahnstraße 13	34246 Vellmar-Niedervellmar	0561 9827950
Grundschule Obervellmar	Heckershäuser Straße 54	34246 Vellmar-Obervellmar	0561 821778
Grundschule Wahlsburg	Schulstraße 32 a	34399 Wesertal	05572 398
Grundschule Wolfhagen	Ippinghäuser Straße 13	34466 Wolfhagen	05692 8026
Grundschule Ippinghausen	Korbacher Straße 27	34466 Wolfhagen-Ippinghausen	05692 8486
Erpetalschule	Schulstraße 10	34466 Wolfhagen-Wenigenhasungen	05692 2455
Fritz-Hufschmidt-Schule	Neißer Straße 2	34289 Zierenberg	05606 3269
Staatliches Schulamt für die Stadt und den Landkreis Kassel	Wilhelmshöher Allee 64 – 66	34119 Kassel	0561 80780
Fachbereich Schulen – Kreisausschuss des Landkreises Kassel	Garnisonstraße 6	34369 Hofgeismar	0561 1003-2194

Förderschulen für Kinder im Landkreis Kassel

Schule	Straße	PLZ/Ort	Telefon
Käthe-Kollwitz-Schule	Käthe-Kollwitz-Straße 10	34369 Hofgeismar	05671 99250
Brüder-Grimm-Schule	Würfelturmstraße 9	34369 Hofgeismar	05671 920758
Dietrich-Bonhoeffer-Schule (weitere Standorte in Wolfhagen und Kaufungen)	Hessenweg 16	34376 Immenhausen	05673 9984-40
Institut Lauterbad e. V.	Ehlener Straße 27	34131 Kassel	0561 93896-0
Wilhelm-Filchner-Schule Seit 2022: Schule am Rosengarten	Kurfürstenstraße 20	34466 Wolfhagen	05692 8089
Baunsbergschule	Auf dem Wiede 6	34225 Baunatal	0561 949596-0



© gpointstudio - stock.adobe.com

Digitalisierung an Schulen

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung an Schulen noch mehr an Bedeutung und Dringlichkeit gewonnen. Der Landkreis setzt die zur Verfügung gestellten Fördermittel zweckgebunden sowie zielführend ein. Schritt für Schritt werden somit die Netzwerke aller Schulen im Landkreis so modernisiert, dass digitales Lernen endlich Schulalltag werden kann.

Der Digitalpakt Schule

Der Digitalpakt Schule ist ein Förderinstrument bestehend aus kombinierten Mitteln von Bund und Land, die ausschließlich den Schulträgern (Landkreisen und kreisfreien Städten) zur Verfügung gestellt werden.

In Hessen tragen die Schulträger und damit auch der Landkreis Kassel einen Eigenanteil von 12,5 Prozent der Kosten.

Die zur Verfügung gestellten Mittel – für den Landkreis Kassel insgesamt 13,05 Mio. Euro – müssen zweckgebunden eingesetzt werden. Mindestens 80 Prozent der Mittel müssen in die Errichtung/den Ausbau der schulinternen Breitband-Infrastruktur fließen. Die überwiegende Anzahl der schulinternen Netzwerke sind bislang nicht in der Lage, die am Hausanschluss anliegenden Bandbreiten bis in die Räume zu transportieren. Ein Austausch – auch der bisherigen Kabel – und ein Ausbau der Vernetzung sind daher in großem Umfang in den Schulen nötig.

Wenn der schulinterne Ausbau der Netzwerke und der Infrastruktur abgeschlossen ist, können maximal 20 Prozent der Mittel für mobile Endgeräte in den Schulen verwendet werden. Die Schulen müssen für den Digitalpakt ein pädagogisch-technisches Einsatzkonzept entwickeln, das Grundlage für die Beantragung der Fördermittel ist.

Der Landkreis Kassel hat zwei Mitarbeiter ausschließlich für die Bestandsaufnahme und den Soll-Abgleich in den 72 Schulstandorten eingesetzt. Aktuell wurden bereits 43 Schulen aufgenommen und für 40 Schulen wurde die Soll-Planung vorgenommen, das entspricht ca. 56 Prozent aller Schulen. Die Fertigstellung der Bedarfsplanung für alle 72 Schulstandorte wurde im Frühjahr 2021 abgeschlossen.

Um die Bauleistung (Verlegung von Kabeln usw.) ausschreiben zu können, muss in einem nächsten Schritt zunächst ein Ingenieurbüro die genauen Leistungen bestimmen und definieren. Diese Ingenieursleistung wurde für das erste Paket von Schulen zum großen Teil abgeschlossen. Die ersten sechs Schulen, die von den Fördermitteln profitieren, sind die Sieburgschule und die Marie-Durand-Schule in Bad Karlshafen, die IGS Kaufungen, die Regenbogen- und die Söhre-Schule in Lohfelden sowie die Grundschule Niedervellmar. Somit entstand in den rund 369 Räumen der sechs Schulen eine einheitliche und technisch aufeinander abgestimmte digitale Lehr- und Lerninfrastruktur. Dafür war eine Modernisierung der vorhandenen Starkstrom- und Fernmeldeanlagen sowie der Informationstechnik erforderlich.

Nach erfolgter Aufnahme durch einen Fachplaner bzw. ein Ingenieur-Büro folgt unmittelbar die Ausschreibung der eigentlichen Bauleistung. Nach der ersten Ausschreibung der Elektrofachplanung und der ersten Ausschreibung des eigentlichen Ausbaus werden alle nötigen weiteren Ausschreibungen gestartet. Auch hier finden geeignete „Bündelungen“ statt, bei denen u. a. folgende Aspekte einfließen: erfüllte Antragsvoraussetzungen, regionale Bündelung, gleichwertige Leistungen, relevante Aspekte der öffentlichen Ausschreibung.

Bis Sommer 2021 wurden für die gesamten 13,05 Mio. Euro Anträge bei der WiBank (Förderbank des Landes Hessen, die die Mittel verwaltet) gestellt. Für die Umsetzung aller beantragten Maßnahmen steht ein Zeitraum bis Mitte 2024 zur Verfügung – wir haben uns jedoch im Landkreis zum Ziel gesetzt, schon vor 2024 fertig zu werden. Ein Großteil der Mittel fließt in die Errichtung und den Ausbau der schulinternen Breitbandinfrastruktur, da ein Austausch der bisherigen Kabel und ein Ausbau der Vernetzung in großem Umfang in den Schulen notwendig ist.

Sofortausstattungsprogramm

Das Sofortausstattungsprogramm des Bundes und des Landes beinhaltet zusätzliche Mittel und soll (sozial) benachteiligten Schülern die Corona-bedingte Teilnahme am Distanzunterricht bzw. am Homeschooling ermöglichen. 3152 Tablets wurden vom Landkreis Kassel mit diesen Fördermitteln beschafft; außerdem hat der Landkreis selbst noch weitere 500 Laptops und Tablets angeschafft. Alle Geräte sind inzwischen an die Schulen verteilt. Mit diesen digitalen Leihgeräten sollen zunächst nur die Schülerinnen und Schüler unterstützt werden, die diese Hilfe auch wirklich benötigen. Kriterien für die Vergabe eines Leihgerätes sind daher: Der Schülerin/dem Schüler steht im eigenen Haushalt kein PC, Laptop oder Tablet zur schulischen Nutzung zur Verfügung. In einem Haushalt mit mehr als zwei Schulkindern steht nur ein PC, Laptop oder Tablet zur Verfügung.

Mit Übergabe des Leihgeräts bestätigen die Erziehungsberechtigten das Vorliegen eines dieser Kriterien; bei über 18-jährigen Schülerinnen und Schülern erfolgt diese Bestätigung durch die Schülerin/den Schüler selbst.

Für die Meldung der benötigten Leihgeräte wird der konkrete Name der Nutzerin/des Nutzers, die Wohnadresse und die Klasse für die Angaben im hierfür noch erforderlichen Leihvertrag benötigt. Wir bedanken uns bei den Schulleitungen und den Fördervereinen der Schulen für ihre bisherige tatkräftige und engagierte Unterstützung zur erfolgreichen Umsetzung des nun erforderlichen Distanzunterrichtes.

IT-Personal zur Unterstützung der Schulen

Hier handelt es sich um ein weiteres gemeinsames Förderprogramm von Bund und Land Hessen, begrenzt bis zum Jahr 2023, für den Einsatz und die Weiterbildung von IT-Unterstützungspersonal. Die Notwendigkeit für dieses Personal ergibt sich aus den pädagogisch-technischen Einsatzkonzepten, die im Rahmen des Digitalpakts erstellt wurden.

Endgeräte für Lehrkräfte

Der Landkreis Kassel hat aus Fördermitteln von Bund und Land Hessen 2.183 mobile Endgeräte (866 Notebooks und 1.317 iPads) beschafft, die den Lehrkräften an den Schulen des Landkreises Kassel als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden. Die Zahl der angeschafften Endgeräte beruht auf einer Umfrage bei allen Schulen des Landkreises. Diese mobilen Endgeräte dienen zur Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht sowie bei der Unterrichtsvorbereitung. Sie werden komplett vom Landkreis administriert und betreut. Die Kosten für die Anschaffung belaufen sich auf rund 1,26 Mio. Euro.

Breitbandausbau für Schulen im Landkreis Kassel

Dieses Programm sorgt für die Verlegung von Glasfaserleitungen bis in die Schulgebäude und die Versorgung über ein Telekommunikationsunternehmen. Aktuell sind im Landkreis 46 Schulen im direkten geförderten Ausbau. Die Fördermittel stammen vom Bund und werden vom Land ergänzt.

28 weitere Schulen des Landkreises sollen über Telekommunikationsunternehmen mit einem Breitbandanschluss versorgt werden.

Der Ausbau in und außerhalb der Förderbereiche wird bis Ende 2022 vollständig abgeschlossen sein. Außerhalb der Förderbereiche hängt der Ausbau von den Ausbaustrategien der Telekommunikationsunternehmen ab. Der Landkreis will, dass alle Schulen an Glasfaserkabel angeschlossen werden. Der Bund hat ein neues Förderprogramm angekündigt, das für die Erreichung dieses Ziels genutzt werden soll.

Sicherheit durch Luftfilter und CO_2-Messgeräte

Durch das Förderprogramm des Bundeskabinetts zur Anschaffung mobiler Luftfilter für Schulen und Kitas ist es dem Landkreis Kassel möglich, flächendeckende Luftfilteranlagen in den Klassenräumen zu installieren. Die effiziente Verbesserung der Luftqualität durch mobile Filtersysteme sorgt für einen sichereren Aufenthalt in Schulen des Landkreises Kassel.

Die Luftfilter sind für Klassenräume vorgesehen, die von Kindern unter zwölf Jahren genutzt werden, da diese Altersgruppe derzeit (Stand November 2021) nicht geimpft werden kann. Der Kreis schafft dafür 556 mobile Luftfilter an.

Unterstützend wurden 2.000 zusätzliche CO_2-Messgeräte für alle Unterrichtsräume der Schulen im Landkreis Kassel bestellt. Die Geräte werden bereits seit Dezember 2020 verteilt. Die CO_2-Messgeräte sollen die Lüftungsabläufe in den Schulen unterstützen, was vor allem in den Wintermonaten wichtig wird. Die Werte der CO_2-Messer dienen als grundlegender Indikator, um regelmäßiges Stoß- oder Querlüften zu koordinieren. Die notwendige Lüftungsdauer ergibt sich aus der Größe des Raums, der Anzahl der Menschen im Raum, der Größe der Fenster und der Temperaturdifferenz zwischen innen und außen. Da die Kohlendioxid-Konzentration in Räumen eng mit der Aerosolkonzentration zusammenhängt, sind CO_2-Messgeräte unentbehrlich geworden.



© lunamarina – Fotolia

Das Ende der Kindergartenzeit

Je näher der erste Schultag rückt, desto größer ist die Vorfreude der meisten Kindergartenkinder auf den Schulbeginn. Das Thema Schule rückt in Spielen und Gesprächen immer stärker in den Vordergrund. Das ist auch verständlich. Zwei oder drei Jahre hat Ihr Kind nun die Kindergartensituation erprobt und in dieser Zeit wichtige Dinge in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und unter Anleitung von Erzieher(inne)n gelernt.

Es merkt plötzlich selbst, dass es einen Entwicklungsschub gemacht hat. Es will aufbrechen zu neuen Ufern, wichtige und schwierige Dinge vollbringen und vor allem eine weitere Stufe auf der Treppe zum Großwerden erklimmen. Gestärkt durch die Erfahrungen im Kindergarten erscheint das Wagnis Schule leistbar und die Scheu vor dem Neuen weicht.

Kinder bereiten sich auf ihre eigene Weise auf diesen Lebensabschnitt vor. Sie leben die Spannung und Vorfreude aus. Gleichzeitig entwickeln sie neue Bedürfnisse und verändern ihre Interessen. Einen Anhaltspunkt, wie Sie darauf eingehen und Ihr Kind so auf die Schulzeit vorbereiten können, geben Ihnen die folgenden Tipps:

- Abschiednehmen fällt manchmal schwer: Ihr Kind kennt nur den Alltag im Kindergarten. Dort hat es Freunde gefunden und viel mit ihnen erlebt. Einige Kindergartenfreunde wird es in der Schule wiedersehen, doch machen Sie Ihrem Kind auch klar: Für die anderen ist am Nachmittag und am Wochenende immer noch Zeit, solange Ihr Kind das Bedürfnis danach hat. Erinnerungsstücke (Bastelarbeiten, Fotos) im Kinderzimmer können zusätzlich beim Weg in den neuen Lebensabschnitt hilfreich sein.

- Kinder im letzten Kindergartenjahr wollen kleine Aufgaben und Verantwortung übernehmen: Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alle Arbeiten ab, auch wenn es dafür länger Zeit braucht. Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu, fordern Sie es! Am einfachsten geht dies, indem Sie Ihrem Kind kleine Arbeiten im Haushalt übertragen, zum Beispiel das Haustier regelmäßig zu füttern oder den Briefkasten zu leeren.

- Die werdenden Erstklässler wollen mit Gleichaltrigen ungestört zusammen sein: Jetzt interessieren sich die Kinder am meisten für Gleichaltrige. In ihnen sehen sie die wahre Spielherausforderung. Herrliche fantasievolle Spielideen können sich entwickeln, wenn sich die Kinder nicht ständig angeleitet und beobachtet fühlen.

- Kinder wollen aufbrechen zu neuen Ufern: Das heißt nichts anderes, als dass sie neue Gehirnnahrung brauchen. Viele Bilderbücher im Kindergarten und zu Hause halten für die „alten Hasen" nichts Neues mehr bereit. Vorlesegeschichten für Ältere oder Sachbilderbücher interessieren da schon mehr. Die Kinder wollen auch aktiv neue Dinge ausprobieren: zum Beispiel eigenständig kochen oder zum Laden um die Ecke gehen und den Umgang mit Geld üben.

- Zukünftige Schulkinder wollen so viel wie möglich über die Schule und alles, was damit zu tun hat, erfahren: Dadurch, dass sich Kinder sowohl geistig als auch spielerisch mit ihren Themen auseinandersetzen, wollen sie in dieser Zeit oft Schule spielen. Gleichzeitig wissen sie nicht genug darüber und stellen sich viele Fragen. Der Schulranzen von bekannten Schulkindern wird genau unter die Lupe genommen, die Schule von außen interessiert betrachtet, Hefte werden gebastelt. Im Spiel kann das Kind seine Vorfreude auf diesen neuen Lebensabschnitt ausleben.

Für einige Kinder bedeutet der Schulanfang jedoch Stress und verursacht Angstgefühle. Suchen Sie das Gespräch mit dem Kind, um zu erfahren, warum und wovor es Angst hat. Beschreiben Sie die Schule als einen angenehmen Ort, wo man Freunde fürs Leben findet und jeden Tag neue und spannende Themen lernt. Der Gedanke alleine, jeden Morgen gemeinsam mit den Kindern aus der Nachbarschaft oder sogar mit Geschwistern und Freunden zur Schule zu gehen, sollte die Vorfreude entfachen. Die Schulmaterialen gemeinsam einkaufen oder den Schulweg üben hilft Kindern, Unsicherheiten aus dem Weg zu räumen und mit Freude diese neue und wichtige Lebensphase erfolgreich zu meistern.



© Robert Kneschke - Fotolia

Vor dem Schulbeginn

Was bedeutet Schulfähigkeit?

Woher weiß ich eigentlich, dass mein Kind schulfähig ist, also bereit für den Start in den „Ernst des Lebens“, wie die Einschulung so gern bezeichnet wird? Wer sich nicht sicher ist, dem helfen Kinderärzte und Psychologen weiter. Allerdings haben auch diese keine hundertprozentig klare Definition von Schulfähigkeit parat. Einig sind sich die Experten allerdings, dass ein Kind bei einer Einschulung gewisse Kriterien erfüllen sollte.

- Es sollte körperlich seinem Alter gemäß entwickelt und gesund sein.
- Es sollte die erforderlichen kognitiven Voraussetzungen erfüllen. Damit ist vor allem die Fähigkeit gemeint, sich sprachlich auszudrücken.
- Es sollte motivationale und soziale Voraussetzungen erfüllen, das heißt, es sollte lernen wollen sowie in der Lage sein, seine Konzentration über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten. Und es sollte sich sicher und angstfrei in einer Gemeinschaft von Gleichaltrigen bewegen und kommunizieren können.

Der Spielraum zur Beurteilung ist da verständlicherweise groß. Er kann von Bundesland zu Bundesland, von Arzt zu Arzt, von Schule zu Schule variieren.

Der Stichtag

Eingeschult werden soll ein Kind im Alter von sechs Jahren. Aber bis wann genau eigentlich soll es sechs geworden sein, wenn im Spätsommer die Schule beginnt? In der Tat sind die sogenannten „Stichtage“ von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. Auch die Bestimmungen zu Zurückstellungen oder früheren Einschulungen variieren.

Die Schulanmeldung

Die fristgerechte Anmeldung Ihres Kindes zum Unterricht in der zuständigen Grundschule ist Pflicht. Die zuständige Grundschule ist fast immer die, die dem Zuhause des Schulanfängers am nächsten liegt.

Auch wer sein Kind auf eine andere Schule, eine Privatschule etwa, schicken möchte, muss dies zunächst bei der zuständigen Grundschule beantragen. Ein Antrag auf Rückstellung ist ebenfalls im Rahmen der Schulanmeldefristen zu stellen. Die Schulaufsicht entscheidet dann nach Vorlage der Begründung – das kann die Stellungnahme der Kindertagesstätte sein, das Gutachten eines Schularztes oder eines Schulpsychologen. Auch ein Antrag auf vorzeitige Schulaufnahme kann in diesem Rahmen gestellt werden. Schulanmeldungsfristen sollten am besten frühzeitig bei der zuständigen Grundschule erfragt werden.

Zur Schulanmeldung mitzubringen sind in jedem Fall:

- die Personalpapiere des anmeldenden Erziehungsberechtigten,
- die Geburtsurkunde des Kindes,
- sonstige Personalpapiere des Kindes.

Info

Stichtag: 30 Juni
Kinder, die nach dem 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten früher eingeschult werden. Nicht schulfähige Kinder können auf Antrag der Eltern zurückgestellt werden.





© vecteezy.com

„Liebe Kinder!
Im rechten Bild haben sich sechs Fehler eingeschlichen.
Findet ihr sie?“



Die Schuleingangsuntersuchung

Vor beziehungsweise kurz nach der Einschulung sind in allen Bundesländern Schuleingangsuntersuchungen vorgeschrieben. Allerdings variieren sie in Umfang und Form. Bei der Schuleingangsuntersuchung geht es darum, gesundheitliche oder entwicklungsbezogene Einschränkungen eines Kindes festzustellen, die speziell für den Schulbesuch relevant sind, etwa Seh-, Hör- oder Sprachstörungen.

Welche Schule kommt für mein Kind infrage?

Neben der regulären Grundschule für Kinder mit normaler geistiger und körperlicher Entwicklung gibt es die sogenannten Förderschulen für Kinder mit psychischen und physischen Einschränkungen.

Hier gibt es wiederum verschiedene Schularten, die je nach dem Handycap Ihres Kindes in Betracht kommen können:

- Schulen mit Förderschwerpunkt Lernen
- Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Schulen mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Schulen mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Schulen mit Förderschwerpunkt Sprachheilförderung
- Schulen mit Förderschwerpunkt Sehen/Hören
- Schulen mit Förderschwerpunkt kranke Schülerinnen und Schüler

Nähere Auskünfte erhalten Sie über das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel sowie im Internet unter Bildungsserver Hessen:
www.sonderpaedagogik.bildung.hessen.de
Eine Liste finden Sie auf Seite 6.

Das Staatliche Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel befindet sich:
Wilhelmshöher Allee 64 – 66
34119 Kassel
Tel.: 0561 8078-0
E-Mail: poststelle.ssa.kassel@kultus.hessen.de
Internet: www.schulamt-kassel.hessen.de

Institut Lauterbad e.V.
Heilpädagogische Einrichtung
für Seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche

Wohngruppen und Waldorf-Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung

Beratungstermine der Kinderaufnahme
Außerhalb der Ferienzeit bieten wir an jedem 1. Montag im Monat einen Infotermin für interessierte Eltern, Angehörige oder Institutionen an.
Wir bitten um telefonische Anmeldung.
Vielen Dank!

Ehlener Str. 27 - D-34131 Kassel
Fon: 0561-93896 0 - Fax: 0561-93896 66

www.institut-lauterbad.de



Bitte informieren Sie sich immer über die aktuell geltenden Corona-Maßnahmen.

© Masson - Fotolia

Tipps für einen guten Start

So unterstützen Sie Ihr Kind richtig

Spätestens mit der Schulanmeldung lernen Eltern und Kinder den zukünftigen Ort Schule kennen. Meist hat Ihr Kind die Schule bereits zuvor mit dem Kindergarten besucht. Während dieser Schnupperstunde probieren die Kinder, sich über den Zeitraum von 30 bis 45 Minuten zu konzentrieren. Dazu bekommen sie kleine Aufgaben, etwa ihren Namen auf ein Arbeitsblatt schreiben, etwas anmalen oder ausschneiden. So erfährt Ihr Kind, wie es ist, wenn viele Kinder gleichzeitig in einem Raum sitzen, arbeiten, sich konzentrieren und Regeln einhalten müssen. Es ist wichtig, nicht unaufgefordert und ohne Handzeichen zu sprechen oder den Mitschüler(inne)n ins Wort zu fallen. Natürlich kann und muss ein zukünftiges Schulkind nicht gleich vom ersten Tag an alle Regeln und Verhaltensformen beherrschen.

Trotzdem sollten Eltern diese Dinge, die das soziale Miteinander betreffen, schon im Voraus ihren Kindern vermitteln und vor allem mit ihnen üben. Kinder müssen erst Verständnis dafür entwickeln, dass sie nicht immer sofort zum Zug kommen und ihnen nicht mehr die ungeteilte Aufmerksamkeit zufällt. Denn gerade damit haben Lehrer(innen) immer wieder zu kämpfen, wenn es Erstklässlern schwerfällt, sich in einen großen Klassenverband zu integrieren.

TIPP

Die eigene Einstellung prägt und beeinflusst das kindliche Denken enorm. Vermeiden Sie negative Äußerungen zu Ihrer Schulzeit, um Ihr Kind nicht zu verunsichern oder zu ängstigen. Versuchen Sie Ihr Kind zu motivieren und zu begeistern!

Eine große Hilfe ist es, wenn die Eltern sich zu Hause bemühen, ihre Kinder an bestimmte Gesprächs- und Gemeinschaftsregeln zu gewöhnen, ihnen einen geregelten Tagesablauf bieten und sie zur Selbstständigkeit anleiten. Dazu gehört beispielsweise, dass sich das Kind selbstständig anziehen kann oder sich ein gewisses Zeitverständnis aneignet.

Das erste eigene Geld

Um Verantwortung für sich selbst übernehmen zu können, ist es wichtig, früh zu lernen, auch mit Geld verantwortungsbewusst umzugehen. Der Schulbeginn oder ein Geburtstag bietet dazu die richtige Gelegenheit. Legen Sie vorher einen Betrag für das Taschengeld fest. Dieser sollte nicht zu hoch sein und kontinuierlich dem Alter entsprechend gesteigert werden. Setzen Sie einen für das Kind festen Zeitpunkt, an dem es das Geld regelmäßig bekommt, jeden Montag nach der Schule zum Beispiel. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrem Kind den Zweck des Taschengeldes zu erklären, und stehen Sie ihm am Anfang im Umgang damit zur Seite. Feststehen muss aber: Wofür das Kind das Geld ausgeben will, ist letztlich seine eigene Entscheidung. Dabei soll das Kind den Wert des Geldes kennenlernen und herausfinden, was einzelne Dinge kosten. Früher oder später kann das Schulkind auch sein eigenes Girokonto erhalten. Einige Banken bieten kostenlose Schülerkonten an. So können auch größere Beträge, zum Beispiel Geburtstagsgeschenke von den Großeltern, vom Kind selbst „verwaltet“ werden. Dabei wird das Kind mit den Verfahren und Prinzipien einer Bank vertraut gemacht und kann sich spielerisch an die Verwaltung der Finanzen gewöhnen.

Buchtipps für Vorschulkinder und Eltern

Sowohl in der Vorschul- als auch in der Grundschulzeit sind Bücher wichtig für die Entwicklung Ihres Kindes. Während Sie Ihr Kind in der Vorschulzeit in erster Linie durch (Mal-)Bücher mit Konzentrations- und Aufmerksamkeitsspielen auf den Schulstart vorbereiten, steht bei Grundschulkindern die Unterstützung der Lesefertigkeiten im Vordergrund.

Zu empfehlen sind dabei unter anderem die folgenden Bücher:

- Grundschul-Wörterbuch: Dieses Buch unterstützt Ihr Kind beim Hausaufgabenmachen. Es soll ab der zweiten oder dritten Klasse helfen, schwierige Wörter schnell und einfach nachzuschlagen, um so sicherer in der Rechtschreibung zu werden.

- Kinderlexikon „Von Anton bis Zylinder“: Mit mehr als 1400 alphabetisch geordneten Stichwörtern und über 1000 farbigen Abbildungen werden Begriffe aus Geschichte, Naturwissenschaft, Technik, Politik, Kultur und Sport kindgerecht erklärt.

TIPP

Bedenken Sie, dass das Lesen eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen ist und dass es Ihr Kind auch in der Persönlichkeitsbildung unterstützt. Kinder brauchen dazu die Unterstützung ihrer Eltern, die sie an das Lesen heranführen. Geben Sie Ihrem Kind viele Anregungen zum Lesen und natürlich ausreichend Lesematerial. Dazu gibt es auch spannende Kinder- und Jugendzeitschriften, die viele interessante Themen altersgerecht vermitteln.

Der künftige Schulweg

Manche Eltern werden den ersten Schulwochen in Bezug auf mögliche Gefahrenquellen mit gemischten Gefühlen entgegenblicken. Besonders der Straßenverkehr birgt viele kritische Punkte. Aber auch dieser Situation kann man einiges an Problematik nehmen, wenn Sie sich zusammen mit Ihrem Kind vorbereiten. Wichtig dabei ist, nicht bis zur letzten Minute damit zu warten.

Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, wenn Eltern, zum Beispiel mithilfe eines Stadtplans, die ungefährlichste Schulwegstrecke austüfteln. Natürlich gehören zu den möglichen Gefahrenquellen auch Ampeln, Baustellen, Überwege, Ausfahrten und anderes. Es ist wichtig, den Weg mit dem Schulanfänger genau zu besprechen und ihn praktisch zu üben, sodass sich das Kind orientieren kann und einigermaßen sicher wird. Der zukünftige Schulweg kann schon in der letzten Kindergartenzeit in das tägliche Wegepensum eingebaut werden. So müssen Sie sich und Ihr Kind nicht unter Druck setzen, alles baldmöglichst zu beherrschen.

TIPP

An den ersten Schultagen sollten Sie Ihr Kind noch zur Schule begleiten. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind den Weg gut allein bewältigt, können Sie sich nach anderen Erstklässlern in Ihrer Nachbarschaft umschauen. Die Kinder können den Schulweg gemeinsam gehen. Auch diese Gruppe sollten Sie noch einmal begleiten und auf problematische Stellen hinweisen. Wenn die Eltern ihr Kind über einen längeren Zeitraum begleiten, können auch sie Begleitgemeinschaften bilden.



© Kitty - stock.adobe.com

Familie im Einklang
Elternberatung

Liebevoll und klar
JA sagen zu UNS und UNSEREN KINDERN
Wer kennt das nicht?
Herausforderungen in Kita und Schule, Geschwisterstreit, Verhaltensauffälligkeiten, Wutausbrüche und Schwierigkeiten beim Einhalten von Regeln und Absprachen.
Ich biete Ihnen bedürfnis- und familienorientierte Beratung, Wissen und viel Erfahrung über die Entwicklung von Kindern, persönliche und vertrauliche Gespräche.
Gemeinsam werden wir durch Erarbeiten von Lösungen zur Erleichterung Ihres Alltags beitragen. Ich freue mich auf Sie!
Heike Lobmeier
34260 Kaufungen, Tel. 0157-52914463
Email: kontakt@heikelobmeier.de
www.heike-lobmeier.de

Auch Buskinder müssen üben

Vielleicht wohnen Sie auf dem Land oder in einem Wohngebiet, von wo aus Ihr Kind die Schule nur mit dem Bus oder der Straßenbahn erreichen kann. Dann überlegen Sie sich sicher schon lange vorher, ob es sich in dieser besonderen Lage zurechtfinden wird. Um Ihr Kind zu einem souveränen Buskind zu machen, sollten Sie – ebenso wie beim Schulweg – schon sehr früh mit der Vorbereitung beginnen. Schon von klein auf sollte sich Ihr Kind an diese Weise der Fortbewegung gewöhnen. In der letzten Kindergartenphase können Eltern dann gezielt auf die zukünftigen Schulbusfahrten hinarbeiten. Dabei müssen Sie sich immer wieder in Erinnerung rufen, dass Dinge, die für Erwachsene selbstverständlich sind, für die zukünftigen Buskinder neu sind.

- Verhalten an der Haltestelle: Üben Sie immer an den Haltestellen, an denen Ihr Kind ein- und aussteigen wird: Zurücktreten, wenn der Bus ankommt, erst einsteigen, wenn der Bus angehalten hat und die Türen geöffnet sind. Die Fahrkarte sollte Ihr Kind immer an der gleichen Stelle verwahren, sodass im Falle einer Kontrolle nicht gesucht werden muss.

- Das Einsteigen und die Fahrt: Trainieren Sie mit Ihrem Kind, den Handlauf zu benutzen, die Fahrkarte vorzuzeigen, den Schulranzen abzunehmen und vor die Füße auf den Boden zu stellen und möglichst bis zur gewünschten Haltestelle sitzen zu bleiben. Was, wenn es keine Sitzplätze mehr gibt? Überlegen Sie und üben Sie mit Ihrem Kind, wo es sich festhalten kann, wenn es im Bus stehen muss.

- Das Aussteigen: Erst aufstehen, wenn der Bus angehalten hat, und aussteigen, wenn die Türen ganz geöffnet sind. Nie vor oder hinter dem haltenden Fahrzeug die Fahrbahn betreten, sondern warten, bis der Bus wegfährt. Sie sollten Ihrem Kind die ganze Situation mit all ihren Gefahren plastisch aufzeigen und ihm auch erklären, welche Unfälle in dieser Situation schon passiert sind. Wenn Sie dieses Programm rechtzeitig bewältigen, werden Sie und Ihr Kind dem ersten Schultag etwas sicherer und entspannter entgegenblicken.

Mit dem Fahrrad in die Schule

Sie sollten Ihr Kind erst nach der Fahrradausbildung in der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule schicken. Die Verkehrswacht weist immer wieder darauf hin, dass Kinder bis zu diesem Alter nur bedingt mit dem Fahrrad im Straßenverkehr zurechtkommen. Bei der Fahrradausbildung werden die Kinder durch den örtlichen Verkehrspolizisten geschult. Daran schließt sich eine Prüfung an. Dazu kommen die Polizisten eigens in die Schule. Natürlich sollte das Fahrradfahren von klein auf gelernt werden: Dazu ist aber die Freizeit besser geeignet.

TIPP

Treiben Sie Ihr Kind nicht zur Eile. Gerade gehetzte Kinder sind im Straßenverkehr erheblich gefährdet. Je häufiger Sie mit Ihrem Kind den Schulweg üben, desto sicherer wird es.




© Sunny studio - stock.adobe.com



Vorsorge und Sicherheit

Versicherungsschutz für Ihr Kind

Auch wenn Sie mit Ihrem Kind den Schulweg schon vor Schulstart intensiv trainiert haben und Ihr Kind sich sicher im Verkehr bewegt, gehören Kinder in jedem Fall zu den am stärksten gefährdeten Verkehrsteilnehmern. Zwar ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert, allerdings greift diese Absicherung nur unter bestimmten Voraussetzungen.

Zu bedenken ist zum einen, dass die gesetzliche Unfallversicherung nur dann zahlt, wenn Ihr Kind durch einen Unfall in der Schule oder auf dem direkten Schulweg dauerhaft verletzt wird. Sobald Ihr Kind von dem eigentlichen Schulweg abweicht, greift der Versicherungsschutz der gesetzlichen Unfallversicherung nicht mehr. Mehr als 70 Prozent aller Unfälle ereignen sich aber nicht in der Schule oder auf dem Schulweg, sondern in der Freizeit. Diese Freizeitunfälle sind über die gesetzliche Unfallversicherung nicht abgedeckt. Hinzu kommt, dass die Zahlungen nur unzureichend sind. Diese Lücke können Sie mit einer privaten Unfallversicherung schließen. Sie zahlt bei jedem Unfall, egal ob auf dem Schulweg oder beim Toben auf dem Spielplatz. Über die genauen Konditionen und Leistungen können Sie sich bei der jeweiligen Versicherung informieren.

Schutz vor hohen Sachschäden

Ebenso wichtig wie die Unfallversicherung ist auch eine Haftpflichtversicherung. Damit ist Ihre Familie vor Schadensersatzansprüchen geschützt.

Wie schnell ist es passiert: Beim Fußballspielen schießt Ihr Sohn den Ball in die Wohnzimmerscheibe des Nachbarn oder Ihre Tochter fährt mit dem Fahrrad gegen das Auto des Nachbarn. Ohne Haftpflichtversicherung müssten Sie jetzt selbst für den entstandenen Schaden aufkommen, denn ab dem siebten Lebensjahr ist ein Kind schadensersatzpflichtig. In diesem Fall springt die Haftpflichtversicherung ein. Sie trägt beispielsweise die Reparatur- oder Wiederbeschaffungskosten, übernimmt das Schmerzensgeld oder gar die Zahlung des Verdienstausfalls bis hin zur Rente für den Geschädigten. Der Risikoschutz gilt sowohl für die Eltern als Aufsichtspflichtige über eigene oder fremde Kinder wie auch für die Kinder selbst.

TIPP

Der Begriff Teilhabe bedeutet nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) das „Einbezogensein in eine Lebenssituation". Hierbei geht es darum, Menschen aktiv zu unterstützen, damit diese am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen können. Hier sind sowohl Menschen mit Behinderung als auch mit Migrationshintergrund oder aus schwierigen sozialen Verhältnissen gemeint. Um beispielsweise Familien mit wenig Einkommen bei der Finanzierung der Ausbildung ihrer Kinder zu unterstützen und somit zu gewährleisten, dass die Kinder am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, werden finanzielle Hilfen angeboten.

Seit März 2011 kann dieses Bildungspaket beantragt werden. Allerdings können auch rückwirkend Ansprüche geltend gemacht werden. Anspruch auf finanzielle Unterstützung haben Kinder und Jugendliche aus Familien, die ALG II, Sozialgeld, SGB-XII-Leistungen, Kinderzuschläge oder Wohngeld beziehen. Kinder und Jugendliche werden bis zum 25. Lebensjahr gefördert – einzige Ausnahme sind Leistungen für Kultur, Sport und Freizeit, da hier die Altersgrenze bei 18 Jahren liegt. Bezahlt werden beispielsweise Schulausflüge, Nachhilfeleistungen, Kosten für Beförderungsmittel, Mittagessen, aber auch Beiträge für Schwimmkurse oder Vereinssport.



© colourbox.de

Was Ihr Kind für die Schule braucht

Kinderbekleidung

Schon für Kinder im Grundschulalter gibt es eine enorme Auswahl an modischen Kleidungsstücken. Sie werden feststellen, dass Ihr Kind im Umgang mit Gleichaltrigen sehr schnell ein Modebewusstsein entwickelt und nicht mehr alles gern anzieht, was Sie als Eltern für richtig halten. Trotzdem sollten Sie unbedingt auf die Funktionalität der Kleidung achten.

Auch wenn Sie das Verhalten im Verkehr mit Ihrem Kind eingehend geübt haben, kann es dieses im Eifer des Spielens sehr schnell vergessen. Da ist es umso wichtiger, dass das Kind durch auffällige Kleidung von anderen Verkehrsteilnehmern deutlich wahrgenommen werden kann. Vermeiden Sie daher dunkle Kleidungsstücke und bestehen Sie auf reflektierende Streifen oder Aufnäher, die die Sicherheit enorm erhöhen. Natürlich sollte die Kleidung Ihres Kindes auch der Jahreszeit entsprechend ausgewählt werden. Im Winter und in den Übergangszeiten empfiehlt es sich, das Kind nach dem „Zwiebelprinzip" zu kleiden. Durch übereinandergeschichtete Lagen kann sich das Kind entscheiden, eine Jacke oder einen Pulli auszuziehen, wenn es ihm zu warm wird. Im besten Fall trägt das Kind beim Spielen im Freien wasserfeste Kleidung, falls es von ein paar Regentropfen überrascht wird.

Schulsport: Turnschuhe und -kleidung

Gerade der Schulsport ist für die Kleinen besonders wichtig: Hier können sie endlich herumtoben und springen, ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen und sich einen Ausgleich zum Stillsitzen im Klassenzimmer verschaffen. Deshalb ist gerade hier auf qualitativ hochwertige und funktionelle Kleidung zu achten.

Die Kleidung sollte Ihrem Kind genügend Bewegungsfreiheit bieten, aber dennoch nicht zu weit sein, damit mögliche Unfälle verhindert werden können. Bevorzugen Sie atmungsaktive Materialien, die für Ihr Kind angenehm zu tragen sind und Nässe schnell abgeben. Sicher transportiert und aufbewahrt wird die Sportausrüstung in einem eigenen Turnbeutel.

Lassen Sie sich in einem Fachgeschäft über die richtigen Sportschuhe für Ihr Kind beraten und informieren Sie sich über die vielfältigen Funktionen und Vorteile. Bedenken Sie auch, dass in den meisten Schulen unterschiedliche Schuhe für Halle und Freisportanlage gefordert werden.

TIPP

Wichtig ist auch, dass sich Ihr Kind ohne Probleme selbstständig an- und ausziehen kann. Falls Ihr Kind beispielsweise Probleme hat, eine Schleife zu binden, ist es sinnvoller, Slipper oder Schuhe mit Klettverschlüssen zu kaufen.



Vorsicht:
Alle Arten von Schmuck sind beim Sport hinderlich und sogar gefährlich! Am besten nehmen Sie Ihrem Kind am Tag des Sportunterrichts vorsorglich Ketten, Armbänder, Uhren und vor allem Ohrringe schon zu Hause ab.

© pixabay.com

Der richtige Schulranzen

Kommen wir nun zu dem Thema, das die Schulanfänger ganz besonders stark beschäftigt: dem Schulranzen. Bestimmt können Sie schon an keinem Kaufhaus mehr vorbeigehen, ohne dass Ihr Kind Sie drängt, endlich seinen Schulranzen zu kaufen. Und mit Recht sollten Sie auf diesen großen Wert legen, denn schließlich wird er zum ständigen Begleiter Ihres Kindes.

Folgende Hinweise sollten Sie unbedingt beachten:

- Beziehen Sie Ihr Kind in den Kauf mit ein oder fragen Sie es nach seinen Vorlieben. Im besten Fall sollte das Kind den Schulranzen vorher anprobieren.
- Nehmen Sie sich genügend Zeit beim Einkauf und vergleichen Sie in Ruhe Preis und Qualität. Der Schulranzen sollte in jedem Fall das TÜV-Siegel/den Normaufkleber tragen und der DIN-58124-Norm entsprechen.
- Auffällige Farben wie Gelb und Orange sowie reflektierende Leuchtstreifen sind besonders wichtig, weil sie bei Dunkelheit schützen.
- Wählen Sie ein Modell mit geringem Eigengewicht. Mit Inhalt sollte der Schulranzen nicht mehr als zehn Prozent des Körpergewichts Ihres Kindes betragen. Überprüfen Sie auch während der Schulzeit das Gewicht immer wieder und entrümpeln Sie unnötigen Ballast.

Weitere wertvolle Tipps finden Sie im Schulranzentest der Stiftung Warentest unter www.test.de.

Vorsicht:
Zu hohes Gewicht und falsche Tragegewohnheiten können auf Dauer schwere Schäden an der Wirbelsäule hervorrufen. Überprüfen Sie deshalb regelmäßig den Inhalt und die Einstellung der Tragegurte. Empfehlenswert sind die rückenfreundlichen, ergonomisch geformten Schulranzen, die sich optimal dem Körper des Kindes anpassen.

Der Arbeitsplatz Ihres Kindes

Mit der Schule kommen bald die ersten Hausaufgaben. Auch wenn Ihr Kind anfangs seine Hausarbeiten lieber in der Nähe einer Bezugsperson, zum Beispiel am Küchentisch, erledigen will, sollten Sie ihm zu Hause eine Rückzugsmöglichkeit an einem ruhigen Ort bieten, wo es ungestört und konzentriert arbeiten kann.

Meist wird der Schreibtisch im Kinderzimmer aufgestellt, wobei darauf zu achten ist, dass Ihr Kind immer noch genügend Platz zum Spielen und Herumtollen hat. Denn das Spielen steht bei einem Erstklässler immer noch an erster Stelle und das wird sich auch nicht so schnell ändern. Wenn Sie sich einen Schreibtisch anschaffen, sollte dieser einige Kriterien unbedingt erfüllen. Der Tisch sollte in der Höhe verstellbar sein, damit er dem schnell wachsenden Kind gut angepasst werden kann. Wichtig ist auch, dass die Tischplatte neigbar ist, um Ihrem Kind das erste Lesen und Schreiben zu erleichtern und eine gebückte Sitzhaltung zu verhindern. Um dem Alltag Ihres Kindes standzuhalten, sollte der Tisch auf jeden Fall praktisch und robust sein – so ist es nämlich auch kein Prob-

TIPP

So sitzt Ihr Kind richtig!

– Die Sitzfläche des Stuhles sollte auf Kniehöhe eingestellt werden, sodass die Beine Ihres Kindes im Sitzen einen Winkel von 90 Grad bilden.

– Die Höhe der Tischplatte ist richtig angepasst, wenn Ihr Kind seine Ellenbogen im Sitzen locker ablegen kann.

– Kontrollieren Sie die Einstellungen in regelmäßigen Abständen, ob sie noch der Größe Ihres Kindes entsprechen.







„Paul soll seinen Schulranzen einräumen. Streiche die Dinge an, die nicht hineingehören!“



lem, wenn mal ein bisschen Farbe danebengeht. Bei der Wahl des richtigen Stuhls ist zu berücksichtigen, dass er ebenfalls höhenverstellbar und mit Rollen und einer federnden Rückenlehne ausgestattet ist.

Mit dem richtigen Schreibtisch ermöglichen Sie Ihrem Kind, konzentriert und entspannt – und dadurch auch mit mehr Spaß – seine Hausaufgaben zu erledigen. Und obendrein bewahren Sie es somit vor ernst zu nehmenden Haltungsschäden.

Stifte und Mäppchen

Hier sollten Sie nicht nach dem Motto „Je mehr, desto besser“ verfahren, sondern genau überlegen, was sinnvoll ist. Besser geeignet als Doppeldeckermäppchen sind einstöckige Mäppchen, da sie weniger Platz einnehmen. Sie reichen zudem völlig aus, um alle erforderlichen Utensilien unterzubringen.

Wie das Mäppchen ausgestattet sein muss, erfahren Sie zu Schulbeginn von den Klassenlehrer(inne)n. Versuchen Sie dabei mehr Wert auf Qualität als auf Quantität zu legen. Bei Buntstiften empfiehlt sich beispielsweise die extra dicke Variante, weil sie für Kinder in der Handhabung einfacher sind und mehr Freude beim Malen bereiten.



Zusätzlich ist ein sogenanntes Mäppchen nützlich, um weitere Hilfsmittel wie Schere, Kleber und Spitzer unterzubringen. Überlegen Sie auch später beim Kauf von Schreibwaren, ob sie in einer umweltfreundlichen Variante erhältlich sind. So schulen Sie Ihr Kind im Umweltschutz und geben ihm das Gefühl, selbst einen Beitrag geleistet zu haben.

Linkshänder? So geht’s leichter!

Das Wissen, dass man Linkshänder nicht umerziehen soll, ist mittlerweile Allgemeingut. Allerdings haben es Linkshänder nicht immer leicht. Scheren, Stifte oder Hefte, die für Rechtshänder konzipiert sind, machen ihnen das Leben schwer. Linkshändigkeit bedeutet für Eltern und Kinder deswegen, dass sie sich mit speziellen Materialien ausstatten müssen.

Längst gibt es Füller für Linkshänder beziehungsweise Füller, die sowohl für Rechtshänder als auch für Linkshänder geeignet sind. Daneben bietet der Fachhandel spezielle Linkshänder-Schulartikel an. Diese machen nicht nur das Leben und Lernen leichter, sie unterstützen auch den natürlichen Bewegungsablauf der Linkshänder.

So haben z. B. Collegeblöcke mit Kopfspirale den Vorteil, dass die Kinder nicht mehr durch die links angebrachte Spirale beim Schreiben behindert werden. Spitzer verfügen über Messer in anderer Drehrichtung und bei Scheren sind die Klingen genau andersherum angebracht.

Auch die übrige Lernumgebung sollte dem Linkshänder angepasst sein: So empfiehlt es sich, dass Linkshänder in der Schule links außen oder neben einem anderen Linkshänder sitzen, damit sich die Nachbarn nicht mit den hantierenden Armen in die Quere kommen. Die Computermaus (mit umgepolter Tastenbelegung) sollte links neben der Tastatur liegen.

Jetzt geht's los – der erste Schultag

Ein ganz besonderer Tag



Für Eltern und Kinder ist der erste Schultag – nach dem ersten Kindergartentag – ein außergewöhnlich spannender Tag. Alle Beteiligten sind sehr aufgeregt und voller Erwartungen. Schon einige Zeit vorher überlegen sich die Eltern, wie sie diesen Tag gebührend feiern könnten. Die ganze Familie – oft auch Großeltern oder Paten – nehmen an diesem besonderen Tag teil.

Die Einschulungsfeier gestaltet jede Grundschule individuell. Meist versammeln sich die Eltern und Kinder in der Aula oder Turnhalle. Häufig haben die vorherigen Erstklässler ein kleines Willkommensprogramm vorbereitet. Nach dieser kleinen Feier erfahren die Kinder, in welche Klasse sie von nun an gehen werden. Dann sehen Kinder und Eltern zum ersten Mal das Klassenzimmer.

Bereits nach einer Stunde, in der die Kinder oft eine kleine Malaufgabe lösen dürfen, können die Eltern ihre Sprösslinge wieder von der Schule abholen. Danach liegt es in der Hand der Eltern, einen geruhsamen, einen ereignisreichen oder einen feierlichen Tag für die Schulanfängerin/den Schulanfänger und die Familie zu gestalten. Was dabei sicher nicht fehlen darf, sind Erinnerungsfotos dieses besonderen Tages.

Die Schultüte und was sie in sich birgt

Schon bei den Römern versuchte man, den Kindern den Schuleintritt mit Honigplätzchen zu versüßen. Und der Brauch, spitze Zuckertüten zu verschenken, ist schon seit Ende des 18. Jahrhunderts dokumentiert. In ländlichen Gegenden war es üblich, den Kindern eine große selbst gebackene Brezel mit auf den neuen Lebensweg zu geben.

Im 20. Jahrhundert wurde die Schultüte so, wie wir sie heute kennen, populär und ist seither nicht mehr wegzudenken. Traditionsgemäß soll die Schultüte eine Belohnung und ein besonderer Anreiz für den ersten Schultag sein. Schultüten gibt es in fast jedem Kaufhaus und in allen Papierwarenläden zu kaufen. In vielen Kindergärten entwickelt sich trotzdem ein anderer Trend: Oft stecken die Eltern sehr viel Liebe und Zeit in ein individuell gestaltetes Unikat, das noch lange nach dem ersten Schultag einen Ehrenplatz behält.

Nun wäre da noch die Frage nach dem Inhalt der Schultüte. Immer mehr Eltern verzichten auf Schultüten, die vor lauter Süßigkeiten aus allen Nähten quillen. Der Inhalt besteht nun häufiger aus einer Mischung von (gesunden) Süßigkeiten oder Obst, kleinen Schulutensilien oder Spielsachen.

Wichtig: Nach dem Motto „Weniger ist oft mehr" soll das Kind nicht mit Geschenken überhäuft werden.

Beliebt und geeignet sind: Schreib- oder Buntstifte, ein Konzentrationsspiel, ein Mal- oder Bilderbuch, ein T-Shirt oder anderes Wunschkleidungsstück, Lego- oder Playmobilpäckchen, ein bis zwei Holzwürfel (später kann man damit Rechenaufgaben besser veranschaulichen), Hörspielkassetten, eine hübsche Brotdose oder Trinkflasche, eine Lieblingssüßigkeit Ihres Kindes, ein Gutschein für einen Ausflug (zum Beispiel in den Zoo). Als Füllmaterial für die Tütenspitze kann man entweder Zeitungspapier oder eine Tüte Popcorn verwenden.

TIPP

Basteln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind eine Schultüte. Schenken Sie statt Süßigkeiten lieber Dinge mit Bezug zur Schule. So hält die Freude länger an.





© Evgeniy Kalinovskiy - stock.adobe.com

Der Alltag in der Grundschule

Was erwartet mein Kind in der Grundschule?

Zunächst einmal lernt ein Kind in der Grundschule, was auch Sie als Eltern dort schon lernten: die Grundlagen des Rechnens, Schreibens, Lesens. Aber auch emotionale wie soziale Kompetenzen, das Leben in der Gemeinschaft also, sollen in der Grundschule vermittelt werden – auch wenn dies nicht explizit im Stundenplan als Fach auftaucht. Ebenso soll der Unterricht ästhetische, kulturelle und religiöse Aspekte umfassen. Gemeint sind damit erste Erfahrungen auf kreativem oder künstlerischem Gebiet, etwa beim Malen oder Zeichnen, aber auch Religionsunterricht und Begegnungen mit fremden Kulturen.

Wann lernen Kinder welche Sprache?

In der Grundschule werden Fremdsprachen unterrichtet. Dahinter steht die Erkenntnis, dass Kinder in eine mehrsprachige Welt hineinwachsen: Das Zusammenleben mit Zuwanderern, aber auch die zunehmende Mobilität innerhalb der Europäischen Union sowie die wachsenden internationalen Kontakte und Kooperationen, die Arbeitgeber pflegen, machen es notwendig, neben der Muttersprache noch weitere Sprachen fließend zu beherrschen. Nach Ansicht der Kultusministerien soll schon in der Grundschule damit begonnen werden, diese zu erlernen. In der Regel wird mit Englisch begonnen.

Info

Beginn des Fremdsprachenunterrichts
In Hessen wird in der 3. Klasse mit dem Fremdsprachenunterricht begonnen.

Ab wann erhält mein Kind Schulnoten?

Über die Notwendigkeit klassischer Ziffernoten von eins bis sechs in der Grundschule diskutieren Eltern, Lehrer und Kultusministerien seit Jahren. Üblich ist nach wie vor, im ersten Grundschuljahr noch keine Noten zu vergeben, bisweilen wird dies auch in der zweiten Klasse noch so praktiziert. Stattdessen erhalten die Kinder sogenannte „Berichtszeugnisse", die den Leistungsstand, den Lernfortschritt und den Förderbedarf des Kindes beurteilen. Da deren Form frei ist, können diese in Stil und Umfang von Schule zu Schule, sogar von Lehrkraft zu Lehrkraft stark variieren. Ab der 3. Klasse wird dann „klassisch" benotet, die Schüler erhalten Halbjahres- und Jahreszeugnisse, die auch über die Versetzung entscheiden. In Montessorischulen gibt es bis zur 8. Klasse keine Noten, in Waldorfschulen sogar bis zur Jahrgangsstufe 10.

Wie lange darf mein Kind für Hausaufgaben brauchen?

In der 1. Klasse der Grundschule sollten sich Hausaufgaben nach Ansicht erfahrener Schulpsychologen in 30 Minuten erledigen lassen. Ab der 2. Klasse können diese auch mal 45 Minuten in Anspruch nehmen – vorausgesetzt, dass das Kind einigermaßen konzentriert bei der Sache ist und nicht trödelt. Sind die Hausaufgaben nicht annähernd in der vorgesehenen Zeit zu schaffen, sollten Sie den Kontakt zur Schule suchen, um die Gründe zu klären. Problematisch ist das Bemessen der Hausaufgaben bei Kindern, die Ganztagsschulen besuchen. An den meisten Schulen ist es üblich, keine Hausaufgaben zu erteilen, wenn Schüler auch nachmittags unterrichtet werden. Geschieht dies dennoch, sollten Sie auch hier das Gespräch mit den Lehrern suchen.

Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder

Um ein Kind schonend in das Berufsleben der Eltern zu integrieren, sollten alle verfügbaren Optionen sorgfältig geprüft und in Betracht gezogen werden. Es ist in der heutigen Zeit auch nicht mehr als selbstverständlich anzusehen, dass stets die Mutter der Elternteil ist, der fortan zu Hause bleibt, um sich um den Nachwuchs zu kümmern, und damit ihren Broterwerb und ihre beruflichen Interessen hinten anstellt. Die „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ wird mittlerweile auch in Deutschland als wichtiges gesamtgesellschaftliches Thema angesehen, allein schon, um der drohenden Überalterung der Gesellschaft entgegenzuwirken. Nur Mutterschutz zu gewährleisten, genügt da nicht mehr. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird für Eltern immer schwieriger. Umso wichtiger ist ein gut ausgebautes Betreuungsangebot, das auch Schulkinder miteinbezieht.

Neben Betreuungsmöglichkeiten an den Schulen selbst gibt es auch eine Reihe außerschulischer Betreuungsmöglichkeiten, die vor und nach dem Unterricht oder auch in den Ferien in Anspruch genommen werden können. Dabei heißt dies nicht zwangsläufig, dass die Betreuung außerhalb des Schulgebäudes stattfindet, sondern außerhalb der regulären Unterrichtszeit – auch in den Ferien. Beispiele dafür sind gebundene, teilgebundene und offene Ganztagsschulen oder verlässliche Halbtagsschulen. Darüber hinaus gibt es Horte oder Kindertagesstätten, die auch Schulkinder aufnehmen. Nachmittagsbetreuung kann außerdem von freiwillig Engagierten, Vereinen, Trägern der Kinder- und Jugendhilfe sowie Unternehmen angeboten werden.

Je nach Träger variieren die Elternbeiträge. Sie sind abhängig vom Einkommen der Eltern, der Zahl der Kinder in der Familie und vom Betreuungsumfang.

Schulberatung

Für jede Schule stehen unterschiedliche Beratungsdienste zur Verfügung, die in Absprache mit den Klassenleitern und den Schulleitungen genutzt werden sollten. Gut ausgebildete Beratungslehrer(innen) stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Die Sprechstunden erfragen Sie am besten im Sekretariat oder bei der Klassenleiterin/beim Klassenleiter.

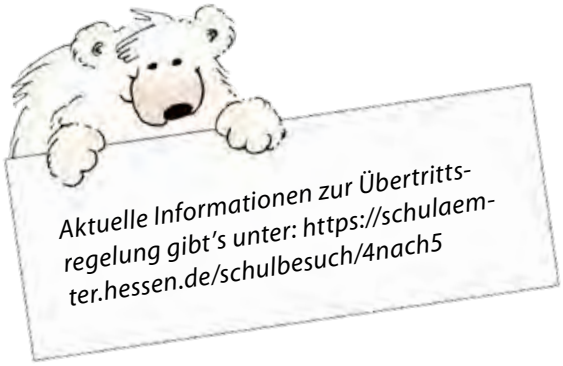
Beratungslehrer(innen) sind zuständig bei Lernschwierigkeiten und Mobbing, Verhaltensauffälligkeiten, frühzeitiger Schulaufnahme, Zurückstellung, Tests usw. In jedem Schulamtsbereich gibt es einen Schulpsychologen, der sich um psychische und psychosomatische Auffälligkeiten wie zum Beispiel Versagensängste, Verhaltensabweichungen und Legasthenie kümmert.

Schulwechsel – die richtige Wahl

Jetzt sind Entscheidungen gefragt. Welchen Weg möchte und kann Ihr Kind nach der Grundschule im Schulsystem einschlagen? Sie selbst kennen Ihr Kind am besten. Beobachten Sie seine Leistungen, Lernbereitschaft, Arbeitshaltung und Interessen. Um den Spagat zwischen Ihrem Wunsch – Ihr Kind möge eine Schule besuchen, nach deren Abschluss es möglichst viele Chancen hat – und der Eignung und Vorstellung Ihres Kindes zu schaffen, bedarf es einiger Gespräche. Schließlich geht es darum, die Schule zu finden, deren Anforderungsniveau den Neigungen und Leistungen Ihres Kindes entspricht.

Die richtige Schule zu wählen bedeutet:
- die Neigungen und Leistungen Ihres Kindes zu erkennen,
- die Anforderungen der verschiedenen Schultypen richtig zuzuordnen.

Wichtig bei der Entscheidung für eine weiterführende Schule ist, die Schulform zu wählen, die am erfolgversprechendsten ist. Unter- sowie Überforderung führen in den meisten Fällen zu Misserfolgen.



Hilf mir, es selbst zu tun!

msk
MONTESSORI SCHULE KASSEL

Lernen nach den Prinzipien Maria Montessoris

Staatlich genehmigte sechsjährige Grundschule und staatlich anerkannte Realschule in privater Trägerschaft

- Gründung und Eröffnung der Schule: 1999
- Unterricht in jahrgangsgemischten Gruppen in der Grundschule (1. bis 3. Klasse und 4. bis 6. Klasse) und daher durchlässiges Lernen von- und miteinander
- Arbeiten in vorbereiteter Umgebung mit speziellen Montessori-Materialien
- Begleitung und Förderung im individuellen und selbstständigen Lernen
- Englisch ab Klasse 1 mit Native Speakern, die mit der Klassenlehrerin ein Team bilden und den Unterricht täglich mitgestalten
- Realschule ab Klasse 7 in jahrgangsgemischten Gruppen (7. bis 9. Klasse und 10. Klasse jahrgangsintern) mit aufbauendem Projektunterricht sowie Training im Referieren und Präsentieren
- Zentrale Realschulabschlussprüfung; danach Wechsel in die Ausbildung, an Fachoberschule oder an die gymnasiale Oberstufe einer anderen Schule möglich
- Unterricht von 8.00 bis 15.00 Uhr mit Gleitzeit ab 7.45 Uhr; gemeinsames, warmes Mittagessen in den Gruppen; Projektwochen; Klassenfahrten (in der Grundschule im jährlichen Wechsel mit einer Projektwoche; in der Mittelstufe: ans Meer oder in die Berge, nach England und Berlin); Theaterwochen in der Montessori Theaterschule; Religion als fester Bestandteil im Jahresablauf; Biologie und Physik als NaT (Natur und Technik) in Klasse 5 und 6, danach jedes Fach für sich; 2. Fremdsprache (Latein o. Französisch) oder Nawi ab Klasse 7; Chemie ab Klasse 8; jährliche Praktika ab Klasse 7; Tanzkurs in Klasse 10; Arbeitsgemeinschaften nach 15.00 Uhr; Nutzen unserer wunderbaren Waldlage!
- Kontakt, um mehr zu erfahren:
Rasenallee 83; 34128 Kassel; Telefon 0561/6027820;
verwaltung@montessori-kassel.de; Schulleitung: Tanja Troll





© Evgeniy Kalinovsky - stock.adobe.com

Die Gesundheit Ihres Kindes

Bitte informieren Sie sich immer über die aktuell geltenden Corona-Maßnahmen.

Die richtige Ernährung

Ihr Kind befindet sich gerade mitten im Wachstum und soll jeden Tag Großes leisten, da ist eine gesunde Ernährung Voraussetzung. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost, zusammengesetzt aus den wichtigsten Nährstoffen wie Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen, Mineralien und Wasser, hält Ihr Kind fit und aktiv. An erster Stelle steht am Morgen das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages. Es muss nicht groß sein, aber Sie sollten darauf achten, dass Ihr Kind jeden Tag ein wenig isst, bevor es in den Unterricht geht. Studien haben belegt, dass sich Kinder, die morgens nichts zu sich genommen haben, im Unterricht viel weniger konzentrieren können als andere, die etwas gegessen haben. Gehen Sie dabei als gutes Vorbild voran – Ihr Kind orientiert sich an Ihrem Verhalten. Ein Frühstück mit Milch oder Kakao, einem Käsebrot oder Müsli gibt genügend Energie für die ersten Schulstunden. Auch in der Pause sollte es einen schmackhaften und kauaktiven Snack geben. Bedenken Sie, dass das Auge mitisst: Je bunter und attraktiver die Speise erscheint, desto lieber essen es die Kleinen. Geben Sie Ihrem Kind das Gemüse und Obst als „Fingerfood“ mit oder bereiten Sie ihm leckere kleine Vollkornhäppchen zu, dann werden auch die gesunden Mahlzeiten gern gegessen. Eine Portion Milch am Tag sollte nicht fehlen. Denn es gilt: Milch drin, gut drauf! Sie ist ein wichtiger Lieferant von Vitaminen, Mineralstoffen und vor allem Kalzium. Damit erhält Ihr Kind einen großen Teil seines Tagesbedarfs an Nährstoffen. Auch sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind immer ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Das steigert Leistungsfähigkeit und Konzentration. Jedoch sollten es auch die richtigen Getränke sein, denn süßer Sprudel und andere Mixgetränke sind hier nicht gemeint. Im besten Fall geben Sie Ihrem Kind Wasser zu trinken. Zu empfehlen ist, sich eine Trinkflasche mit Schraubverschluss (kein Radler-Verschluss/Trink Cap) und eine große, gut verschließbare Brotzeitdose anzuschaffen. So kann das Essen sicher transportiert und im Schulranzen aufbewahrt werden. Außerdem tragen Sie mit dieser Art der Verpackung zum Umweltschutz bei und können eine Menge Müll vermeiden.

Info

Wussten Sie, wie viel Kalzium Ihr Kind täglich braucht? Vier- bis Sechsjährige sollten 700 Milligramm, Sieben- bis Neunjährige rund 900 Milligramm und Zehn- bis Zwölfjährige 1100 Milligramm am Tag zu sich nehmen. Kalziumreiche Ernährung sowie körperliche Bewegung stärken die Knochen Ihres Kindes. Kalziumhaltige Lebensmittel sind Milch, Käse und Joghurt.

TIPP

Fast alle Schulranzen haben getrennt vom Hauptfach noch ein Extrafach in der Ranzenfront. Dort kann man die Trinkflasche deponieren. Den Reißverschluss zieht man dann bis zu der herausragenden Flasche zu. So kann auch einmal etwas danebengehen, ohne dass die Hefte beschmutzt werden.

Gesunde Ernährung mit regionalen Lebensmitteln

Auf der Internetseite www.regional-optimal.de finden Sie zahlreiche Angebote für regionale Lebensmittel in Raum Kassel. Durch die bewusste und gesunde Ernährung mit frischem Gemüse und Obst vom direkten Erzeuger in Ihrer Nähe können Sie regionale Anbieter und Wochenmärkte unterstützen. Das Portal wird durch den BUND Kassel in Kooperation mit dem Naturpark Habichtswald betrieben und bietet eine ausführliche Übersicht der Märkte, Gastronomen und Veranstaltungen, welche regionale Lebensmittel verwenden und verkaufen. In der Info-Broschüre

„Regionale Entdeckungen im Landkreis Kassel“ finden Sie eine Übersicht über Produzenten und Anbieter regionaler Produkte und Direkterzeuger. (Die Broschüre ist als PDF-Datei auf der Seite www.landkreiskassel.de oder in Papierform im Kreishaus erhältlich.)

Vorsorgeuntersuchungen für Schulkinder

Wer bisher dachte, Vorsorgeuntersuchungen sind nur für Kinder im Säuglingsalter bestimmt, der irrt. Denn sowohl mit der U 10 für Grundschüler als auch mit der U 11 für Schüler im Alter von neun bis zehn Jahren haben Sie die Möglichkeit, Ihre ABC-Schützen ordentlich durchchecken zu lassen. Zwar sieht der Gesetzgeber für die Altersstufe der U 10 – nämlich für Sieben- bis Achtjährige – keine spezielle Untersuchung vor, dennoch wird dieses Angebot von vielen Krankenkassen auch bezahlt. Im Fokus stehen bei dieser Untersuchung Lese- und Rechtschreibstörungen, Rechenstörungen, die allgemeine Entwicklung des Kindes sowie Störungen in der motorischen Entwicklung. Die U 11 berücksichtigt als Ergänzung zu den allgemeinen U-Untersuchungen Schulleistungsstörungen, Zahn-, Mund- und Kieferanomalien, Sozialisations- und Verhaltensstörungen sowie gesundheitsschädigendes Medienverhalten. Die Kosten für die zusätzlichen Vorsorgeuntersuchungen werden nicht von allen Krankenkassen übernommen. Eine Liste derer, die diese erstatten, finden Sie unter: www.kinderaerzte-im-netz.de.

Sieht mein Kind wirklich gut?

Die Schule hat gerade begonnen und Sie stellen fest, dass Ihr Kind schon jetzt Probleme hat, den Stoff aufzunehmen und seine Aufgaben zu erledigen. Keine Panik – sehr wahrscheinlich liegt das nicht an den Fähigkeiten Ihres Kindes. Lernschwächen können oftmals mit einem eingeschränkten Sehvermögen zusammenhängen. Kinder mit unkorrigierter Sehschwäche haben Schwierigkeiten, optische Reize richtig zu verarbeiten. Im Kindergarten und in der Schule sind sie klar benachteiligt. Schlechte Noten von Kindern sind deshalb nicht immer ein Zeichen von Unwissenheit. Die Fünfen auf dem Zeugnis entstehen möglicherweise auch dadurch, dass Kinder Zahlen und Buchstaben nicht richtig erkennen und falsch wiedergeben oder verwechseln. Folglich haben sie Schwierigkeiten beim Rechnen und Schreiben und können oft nicht flüssig lesen. Sind die Kinder nicht in der Lage, die Informationen von der Tafel zu lesen, versuchen sie es beim Nachbarn – wirken so oft undiszipliniert und stören den Unterricht. Zeitprobleme treten auf. Stress und Konzentrationsstörungen, Müdigkeit und Unlust sind die logische Folge unkorrigierter Sehschwächen. Sehfehler sollten so früh wie möglich erkannt und behandelt werden. Geschieht das nicht, kann eine normale Sehentwicklung nicht mehr erfolgen und eine lebenslange Einschränkung des Sehvermögens bleibt. Außerdem wird dringend angeraten, an den gesetzlich empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen. Drei der zehn Checks widmen sich routinemäßig auch der Überprüfung des Sehsinns. Doch finden diese Untersuchungen in zu großen Abständen statt und bieten keine absolute Sicherheit für das frühzeitige Entdecken von Sehfehlern.

Info

Beinahe 90 Prozent aller Sinneseindrücke erleben wir durch das Sehen. Kinder merken sich das meiste beim Lesen. Das Lesenlernen beginnt allerdings in der Regel zu einem Zeitpunkt, bei dem der Sehapparat des Kindes noch nicht voll ausgebildet ist. Defizite in der Sehentwicklung können deshalb zu massiven Lese-Lern-Problemen führen. Allerdings lassen sich diese Fehlentwicklungen durch gezieltes Training beeinflussen oder sogar beheben. Zur Behandlung dieser Störung wurde eine neue Therapie, die Funktionaloptometrie, entwickelt. Informieren Sie sich einfach bei Ihrem Optiker.

Was sind Anzeichen für Sehprobleme?

- häufiges Augenreiben, Blinzeln oder Stirnrunzeln
- schnelles Ermüden beim Lesen oder Schreiben
- Unlust beim Malen, Schreiben, Lesen oder bei Feinarbeiten
- unsichere Feinmotorik (Tollpatschigkeit)
- langsames, flüchtiges oder fehlerhaftes Lesen
- häufiges Verrutschen in der Zeile
- geringer Augenabstand zu Buch oder Fernseher
- Lichtempfindlichkeit
- häufiges Stolpern oder Balancestörungen
- unsauberes Schriftbild (Wortabstände, Linienführung)
- ungeschicktes Verhalten beim Ballspielen

Hörprobleme bei Schulkindern

Auch Hörprobleme bei Schüler(inne)n sind häufig die Ursache für Lernschwierigkeiten und Stress. Die Kinder bekommen nicht mit, was gesagt wird, und können nicht entsprechend reagieren. „In diesen Fällen wird für Lehrer(in) und Eltern intensives Zuhören und Beobachten zu der alles entscheidenden Schlüsselqualifikation im Hinblick auf die weitere Förderung des Kindes“, schreibt Dr. Marianne Wiedenmann, Fachbuch-Autorin, Sprachheillehrerin und Sprachheiltherapeutin mit Lehrauftrag der Uni Frankfurt.

AKGG Beratungszentrum

AKGG

Wir beraten in unterschiedlichen Sprachen (deutsch spanisch, türkisch, russisch und englisch).

Wir bieten die Beratung in allen Formaten (Telefon, Videocall und in Präsenz) an.

Unser Beratungsangebot:

- Sexualaufklärung
- kindliche Sexualentwicklung
- Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikt
- finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft
- Paarberatung/Lebensberatung

Zu folgenden Zeiten können Sie uns erreichen:

Sprechzeiten:

Mo: 12-18 Uhr
Di, Do, Fr: 09-13 Uhr
Mi: 10-16 Uhr
Sa: 10-12 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0561-81644300
Email: beratungszentrum@akgg.de

vitos:
Orthopädische Klinik
Kassel

Kinder- und Jugendorthopädie

Die Vitos Orthopädische Klinik Kassel ist eine der großen und renommierten Fachkliniken in Europa – für große genauso wie für kleine Patienten. In der Abteilung Kinder- und Jugendorthopädie behandeln wir u.a.:

> Kindliche Hüftgelenkserkrankungen
> Wirbelsäulenfehlstellungen
> Fehlstellungen der Beinachsen
> Fußdeformitäten
> Gelenkerkrankungen


Oberarzt Dr. Martin Bergmann

Vitos Orthopädische Klinik Kassel
Wilhelmshöher Allee 345 | 34131 Kassel
Tel. 0561-3084-0 | www.vitos-okk.de

Ein Unternehmen des
LWVHessen

Überörtliche Gemeinschaftspraxis für
HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE

Ihre Fachärzte:

FRANK DASTYCH	Rauchstraße 5A	Bad Arolsen	☎ 05691-6684
UWE SIMON	Marktstraße 13	Hofgeismar	☎ 05671-1030
MARTIN STAHL	Am kl. Ofenberg 1	Wolfhagen	☎ 05692-2270
DIAA AL SHAIAR			
KONSTANTIN DOLGOPOLOW			

INTERNET: WWW.HNO-REGIONAL.DE

Dr. Vera Schievelbein
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie



An der Stadthalle 9
34225 Baunatal
Tel. 0561/49 11 656
www.kfopraxis-baunatal.de

Für Ihre Gesundheit

KEINE ANGST!

ZMK
ZAHN | MEDIZIN | KASSEL

Ein Zahnarztbesuch mit Kindern muss nicht mit Angst und Schrecken verbunden sein. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

An unseren drei Standorten in Kirchditmold, Sandershausen und in Bad Willhelmshöhe bieten wir speziell auf die Bedürfnisse der kleinsten Patienten geschultes Personal, kinderfreundliche Räumlichkeiten und das Wichtigste: Viel Geduld, Zeit und jahrelange Erfahrung in der Kinderzahnheilkunde.
Für Kinder, die bereits in jungen Jahren schlechte Erfahrungen bei einem Zahnarzt gemacht haben, bieten wir zudem unser **Desensibilisierungs-Programm** an, um den kleinen Patienten die Angst vor dem Zahnarztbesuch zu nehmen. Kontaktieren Sie uns und vereinbaren Sie noch heute einen ersten Kennenlerntermin. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ZMK Kirchditmold
Harleshäuser Str. 23a
34130 Kassel
Tel. 0561 67 88 70

ZMK Bad Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 305
34131 Kassel
Tel. 0561 93 75 90

ZMK Sandershausen
Hannoversche Straße 19
34266 Niestetal
Tel. 0561 52 45 80

info@zmk-kassel.com
www.zmk-kassel.com



Einwandfreies Hören gilt als zentrale Lernvoraussetzung im Schriftspracherwerb und für alle Kulturtechniken. Wer ähnliche Laute beispielsweise bei 13 und 30 oder bei Nagel und Nadel nicht unterscheiden kann, wird falsch rechnen oder im Diktat Fehler machen. Ist das Hörvermögen eingeschränkt, so sind an das jeweilige soziale Umfeld hohe Anforderungen im Umgang mit dem Kind gestellt. Bei den meisten Kindern mit einer Hörminderung ist die Anpassung eines Hörsystems die beste Lösung. Wichtig ist es, dass Sie frühzeitig reagieren und die Hilfe von Spezialisten suchen – denn je früher Hörprobleme erkannt werden, umso größer ist die Chance, dass sie behoben werden können. Bei fachgerechter Betreuung durch einen HNO-Arzt und den Hörgeräteakustiker ist die Anwendung von Hörsystemen völlig unproblematisch. Die Kleinen reagieren fast immer positiv auf die Hörhilfen, da sie ihnen deutliche Verbesserungen und unmittelbare Hörerlebnisse verschaffen.

Tipps und weiterführende Informationen zum Thema finden Sie zum Beispiel auf der Internetseite der Fördergemeinschaft Gutes Hören (www.fgh-info.de), in der sich Hörgeräteakustiker aus ganz Deutschland engagieren.

Zahnarztbesuch – ein Kinderspiel?

Zahnarztängste werden zu 80 Prozent im Kindesalter verursacht. Vielfach übertragen Eltern ihre negativen Erfahrungen auf die Kinder. Dabei sollten Kinder frühzeitig und richtig auf den Zahnarztbesuch vorbereitet werden. Durch die Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule, Schul- und Patenschaftszahnärzten sowie Zahnarztpraxen kann der Zahnarztbesuch zu einer guten und positiven Erfahrung für Kinder werden.

Wenn Sie die folgenden Grundregeln zur Vorbereitung eines Zahnarztbesuchs beachten, wird der Zahnarztbesuch in Zukunft ein Kinderspiel:

- Gedankenlos erzählen Familienangehörige in Anwesenheit von Kindern „Katastrophengeschichten“ von vergangenen Zahnarztbesuchen. Dies schürt die lebhafte Fantasie und Ängste der völlig unbedarften Kinder.
- Aussagen wie „Es tut nicht weh“ oder „Du brauchst keine Angst zu haben“ sollten aus der Kommunikation völlig verschwinden. Kinder denken primär prozesshaft und verstehen keine Negationen. Die Botschaft ist für sie genau das Gegenteil und wird tief im Unterbewusstsein durch Wiederholungen weiter verankert.
- Benutzen Sie positive Formulierungen, wie z. B. „Der Zahnarzt hilft dir, dass deine Zähne ganz gesund bleiben“ oder „… dass sie wieder heile werden“ und „… dass sie ganz schön aussehen“, „Der Zahnarzt geht ganz nett und umsichtig mit dir um.“
- Auf den Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder aufbauen, zum Beispiel mit motivierenden Gesprächen wie „Weißt du noch, als du dich ganz sicher und stark und mutig gefühlt hast?“
- Kinder darin bestärken, möglichst allein in das Wartezimmer/Behandlungszimmer zu gehen, denn sie haben ein natürliches Autonomiebestreben (allein machen), das hier genutzt werden kann.
- Oft werden den Kindern von ihren Bezugspersonen Geschenke und Belohnungen für einen Zahnarztbesuch versprochen. Damit wird eine „Alltäglichkeit“ zu etwas Besonderem. Kleine Belohnungsgeschenke sollten nur die Behandler(innen) verteilen dürfen.

Info

Der Zahnarzt ist der Freund und Helfer für die gesunden Zähne Ihres Kindes!

Es gibt eine große Anzahl guter Kinderbücher, die Ihr Kind positiv auf den Zahnarztbesuch einstimmen. Unter https://www.lagh.de/fileadmin/user_upload/LAGH/Kita/Buecherhits_20211.pdf finden Sie Buchempfehlungen.

TIPP

Buchtipp:
„Upps, komm Zähne putzen“ von Ursel Scheffler/Jutta Timm, München, ars Edition GmbH, ISBN 3 - 7607 - 14444 - 7

„Paul war mit seinem Papa beim Zahnarzt.
Was muss er zur Zahnpflege verwenden?
Streiche die falschen Dinge durch!“



Klinikum Kassel
Klinik für Neonatologie und allgemeine Pädiatrie
Ernährungsberatung/-therapie

Gesundheit Nordhessen



Wenn der Schulstart auf den Magen schlägt

Kinderklinik des Klinikums Kassel bietet breites Spektrum für die ambulante Ernährungstherapie

Der Tag der Einschulung wird bei den meisten Kindern mit großer Vorfreude erwartet. Aber Schulkind zu werden bedeutet auch ein Schritt ins Ungewisse - nicht zuletzt deshalb sind in den ersten Schulwochen Ängste ein regelmäßiger Begleiter.

Unsicherheit und Angst macht sich bei Kindern als Erstes mit Bauchschmerzen bemerkbar. Manchmal entwickeln sich aber auch akute oder chronische Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts. Insofern ist es wichtig, dass Eltern die Ernährungsgewohnheiten ihrer Kinder im Blick haben und sich beraten lassen, wenn es Probleme gibt. Bei vielen akuten und chronischen Erkrankungen kann eine angepasste Ernährung helfen.

Die Kinderklinik des Klinikums Kassel unterstützt Kinder mit Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts und deren Eltern. Mit einer gezielten Ernährungstherapie können Beschwerden gelindert und der Krankheitsverlauf positiv beeinflusst werden.

Die zertifizierten Ernährungsfachkräfte im Klinikum Kassel sind Experten bei der Erkennung von Ernährungsproblemen und erarbeiten nach den aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern eine individuell abgestimmte Ernährungstherapie.

Dazu gehören auch praktische Tipps, die im Alltag umgesetzt werden können.

Wir freuen uns auf Sie.

Professor Dr. med. Andreas Jenke
(Chefarzt der Klinik für Neonatologie und allg. Pädiatrie)
& das Team der Ernährungsberatung/-therapie

Gesundheit Nordhessen | Klinikum Kassel
Klinik für Neonatologie und allgemeine Pädiatrie
Ernährungsberatung/-therapie
Haus F – Ebene 4 – Anmeldung Kindernotfallambulanz
www.gnh.net/ernaehrung

Beratungsspektrum:

- Gesunde Ernährung (Einführung in die Beikost - im Kindes- und Jugendalter)
- Stoffwechselerkrankungen (Adipositas Grad I-III, BMI ≥ 30 kg/m² - ≥ 40 kg/m²)
- Magen-Darm-Erkrankungen (Reizmagen/-darm - Gastritis, Speiseröhrenentzündung - Chronische Obstipation - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen – Kurzdarmsyndrom)
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten (Nahrungsmittelallergien, Fruktosemalabsorption, Laktoseintoleranz, Histaminintoleranz, Zöliakie)
- Ernährung bei Tumorerkrankungen
- Ketogene Diät bei neurologischen Erkrankungen
- Ernährung bei chronischen Erkrankungen (Mukoviszidose - Diabetes mellitus)
- Allgemeines (Mangelernährung - Fehlernährung - Untergewicht/Dystrophie - Schluckstörungen - Energieanreicherung der normalen Kost - Orale Zusatznahrung - Sondenernährung - Parenterale Ernährung)

Terminanfrage:

- Über Ihren Kinderarzt
  (Stichwort: Kinderbauchzentrum)
- Im Internet unter www.gnh.net/ernaehrung
- Per Telefon: 0561 980 5550/- 5551

Informieren Sie sich bitte bei Ihrer Krankenkasse und erkundigen Sie sich nach einer Kostenübernahme für die Ernährungsberatung/-therapie.

Was macht ein Kieferorthopäde?

Schiefe Zähne und ein falscher Biss beeinflussen langfristig die Gesundheit Ihres Kindes. Oft resultieren daraus Sprachstörungen, erhöhte Kariesanfälligkeit, Magen-Darm-Erkrankungen und vieles mehr. Der Zahnarzt für Kieferorthopädie ist Spezialist für Zahn- und Kieferfehlstellungen und kann zum Beispiel mit dem Einsatz einer Zahnspange die Stellung von Kiefer und Zähnen korrigieren.

Vorab ist Ihre Beobachtungsgabe gefragt. Folgende Anzeichen für gestörte Mundraum-Funktionen sollten frühzeitig in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden:

- schlaffe Lippen, meist geöffnet, offener Mund beim Essen
- Mundatmung
- Schnarchen, Knirschen und Zähnepressen
- Sprach- und Lautbildungsstörungen
- Lutschen an Daumen, Schnuller, Gegenständen
- Kau-„Faulheit"; dies bemerken Sie, wenn Ihr Kind harte Nahrung verweigert
- vorstehende Schneidezähne, Zahnfehlstellungen
- frühzeitiger Verlust von Milchzähnen durch Stürze, Unfälle, Karies

Eine kieferorthopädische Behandlung kann die Ursachen für Zahnfehlstellungen auffangen und beheben. Dabei formt zum Beispiel ein Bionator Kiefer und Gebiss durch Trainieren der Mund- und Gesichtsmuskeln. Fehlender Platz für bleibende Zähne kann so nachentwickelt werden und eine Zahnentfernung ist meist nicht notwendig. Neben der erzielten gesunden Zahnstellung hat die Behandlung positive Auswirkungen auf die Körperhaltung, Spannungskopfschmerzen lösen sich, Mundatmung kann auf Nasenatmung umgestellt werden und Durchblutung und Entwicklung des Nervensystems werden gefördert, was zu einer guten Konzentrationsfähigkeit beiträgt.

Kinderfüße in Schuhen

„Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh" lautet ein bekanntes Kinderlied. Nach diesem Motto haben Wissenschaftler Kinderfüße einmal genauer unter die Lupe genommen und dabei erschreckende Feststellungen gemacht:

- Viele Kinder tragen Schuhe, die ihnen um 10 Millimeter zu klein sind.
- 85 Prozent der Eltern schätzen die Schuhgröße falsch ein und auch die Methoden, um die Passform zu testen, sind nicht praktikabel.
- Viele Kinderschuhe sind Mogelpackungen, denn rund 97 Prozent der Schuhe haben eine geringere Innenlänge, als die ausgewiesene Schuhgröße verrät. Abweichungen bis zu 12 Millimeter waren üblich.
- Die Folge der zu kleinen Schuhe sind gesundheitliche Schäden. Die Forscher fanden heraus: Je kürzer die Schuhe sind, desto schiefer sind auch die Großzehen. Rechtzeitig erkannt, kann sich die Schrägstellung mit dem Tragen passender Schuhe jedoch wieder zurückbilden.
- Auch wenn gleich nach der erkannten Fehlstellung reagiert wird, sind Folgeschäden nicht abschätzbar. Weitere Untersuchungen müssen nun klären, ob und inwiefern sich zu kleine Schuhe auf die Motorik, Knie- und Hüftgelenke sowie auf die Wirbelsäule ausgewirkt haben.

Deshalb sollten Sie beim nächsten Schuhkauf besonders gut aufpassen. Es ist empfehlenswert, sich in einem Fachgeschäft beraten zu lassen. Dort kann Ihr Kind den Schuh anprobieren und es wird geprüft, ob er wirklich passt. Kaufen Sie Schuhe besser am Nachmittag, weil die Füße Ihres Kindes im Tagesverlauf größer werden. Das Material des Schuhs sollte weich, beweglich und atmungsaktiv sein. Die regelmäßige Kontrolle der richtigen Größe ist ein Muss, vor allem bei Schuhen, die Ihr Kind in der Schule trägt und die Sie nicht täglich zu Gesicht bekommen.

Nehmen Sie auch die Füße Ihres Kindes genau unter die Lupe. Viele Kleinkinder haben Knick-Senk-Füße, was allein noch kein Problem darstellt. Das lässt sich meist einfach beheben, indem Sie Ihr Kind oft barfuß laufen lassen und für viel Bewegung sorgen. Doch wenn man nicht aufpasst, können daraus schnell Plattfüße werden, die sich leider nicht von allein auswachsen. In diesem Fall wird Ihr Kind öfter über Fußschmerzen klagen und die Sohlen am Innenrand seiner Schuhe sind schnell deutlich abgelaufen. Jetzt sollten Sie einen Kinderorthopäden aufsuchen, der mit Einlagen oder anderen Behandlungsmethoden helfen kann.

Info

Passendes Schuhwerk sollte mindestens 10 Millimeter, besser noch 12 bis 17 Millimeter länger sein als die Füße Ihres Kindes. Ausnahmsweise dürfen Sie dabei die Meinung Ihres Kindes nicht zu hoch einschätzen, denn die Studie hat ebenfalls nachgewiesen, dass 60 Prozent der Kinder Schuhe, die knapp passten oder gar ganz zu klein waren, als „passend" empfunden haben.



© Halfpoint - stock.adobe.com

Hausarzt oder Kinderarzt?

Ihr Kind ist krank und Sie wissen nicht, zu welchem Mediziner Sie gehen sollen? Vielleicht helfen Ihnen ein paar grundlegende Kenntnisse weiter. Grundsätzlich ist festgelegt, dass Hausärzte sowohl Kinder als auch Erwachsene behandeln dürfen. Kinderärzte hingegen behandeln in der Regel nur bis zum 18. Lebensjahr – außer es stehen keine Versorgungsangebote anderer Ärzte zur Verfügung. Allerdings ist grundsätzlich davon auszugehen, dass eine spezielle Weiterbildung der Kinderärzte diese auf den Umgang mit Kindern spezialisiert. Demnach erklären Kinderärzte altersgerecht, nehmen sich Zeit, behalten die Nerven, beweisen Humor und machen gegebenenfalls Hausbesuche. Es empfiehlt sich deshalb bei einem erkrankten Kleinkind einen Kinderarzt einem Hausarzt vorzuziehen.

Was tun bei Krankheit oder Unfall?

Wenn Ihr Kind am Morgen krank ist und nicht in die Schule gehen kann, müssen Sie die Schule das wissen lassen. Dazu reicht ein Anruf im Sekretariat vor Unterrichtsbeginn. Die Lehrkraft braucht sich dann über die Abwesenheit des Kindes keine Sorgen mehr machen. Sollte Ihr Kind länger als drei Tage zu Hause bleiben müssen, braucht die Schule schon bald eine schriftliche Entschuldigung. Ein ärztliches Attest ist nur bei sehr langen Krankheiten nötig oder wenn das Kind Leistungsproben nicht mitschreiben konnte.

Für alle Schüler und Schülerinnen gilt: Sie haben eine gesetzliche Unfallversicherung bei der Unfallkasse Hessen für den Weg zur und von der Schule sowie während Ihres Schulaufenthaltes.

Physiotherapie

Der Begriff Physiotherapie kommt ursprünglich aus dem Griechischen, wobei physis „Natur“ und therapeia „die Pflege der Kranken“ bedeutet. Physiotherapie bezeichnet eine Form der äußerlichen Anwendung von Heilmitteln, wodurch die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers verbessert, geheilt oder erhalten werden kann.



Speziell bei der Arbeit mit Kindern werden an die Physiotherapeuten besondere Anforderungen gestellt. Kindertherapeuten nehmen die „kleinen Menschen“ an die Hand und fördern sie in ihrer körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung.

„Paul kommt in die Schule. Er hat sich eine Schultüte gebastelt. Du kannst sie bunt ausmalen!“

Ob es sich nun um ein gebrochenes Bein handelt oder eine längerfristige Therapie beispielsweise bei Überaktivität notwendig ist, Kindertherapeuten gehen speziell auf die Ansprüche und Wünsche der kleinen Patienten ein.

Info

Kindersportmedizin steht auch heute noch sehr in der gesellschaftlichen Kritik. Viele Eltern verstehen unter Sportmedizin nur Methoden zur Leistungssteigerung bis hin zu unerlaubten Mitteln wie Doping. Dabei könnten Kontrolluntersuchungen bei Kindern Probleme frühzeitig aufdecken und somit den Kindern einen gesunden Sport ermöglichen.

Besonders eine Leistungsdiagnose kann als Basis für ein adäquates Training fungieren und Überlastungsschäden vorbeugen. Ein besonderes Anliegen der Sportmediziner ist es allerdings, Kinder zu mehr Bewegung zu motivieren und von klein auf ihre Bewegungsfreude zu unterstützen.

Impfschutz hilft Krankheiten vermeiden

Seit dem Jahr 2001 überprüft das Gesundheitsamt Region Kassel alljährlich flächendeckend alle Schüler der neunten Klassen auf ihren Impfschutz. Die Überprüfung zeigt, dass mittlerweile über 90 Prozent der Kinder dieser Altersgruppe im Kreis Kassel gegen Tetanus (Wundstarrkrampf) und Diphtherie geimpft sind. Leider liegt die Impfquote bei Masern, Mumps und Röteln nicht in einer vergleichbaren Größenordnung. Aktuell besteht hier für 68 Prozent der Kinder ein ausreichender Impfschutz.

Masern sind wie Mumps und Röteln, gegen die mit dem gleichen Impfstoff geimpft wird, keine harmlose Kinderkrankheit. Studien besagen, dass eins von 1.000 Kindern infolge einer Maserninfektion an Hirnhautentzündung erkrankt. Dies wiederum verursacht bei jedem dritten Kind bleibende Schäden am Nervensystem. Häufig werden Impfungen gegen Masern erstmals im Kleinkindalter zwischen dem 11. und 14. Lebensmonat durchgeführt. Die zweite Impfung kann dann schon vier Wochen nach der ersten erfolgen, spätestens bis zum Ende des zweiten Lebensjahres. Eine nochmalige Impfung ist dann nicht erforderlich.

Am 1. März 2020 ist das Masernschutzgesetz in Kraft getreten. Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in die Schule oder den Kindergarten die von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Masern-Impfungen vorweisen müssen. Auch bei der Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson muss in der Regel ein Nachweis über die Masernimpfung erfolgen.

Die Kosten für allgemein empfohlene und verpflichtende Impfungen werden in der Regel von den Krankenkassen übernommen. Weitere Informationen zum Impfschutz gibt es beim Gesundheitsamt.



© nazarovsergey - stock.adobe.com

Ein Blick ins Innenleben

Anlaufschwierigkeiten?

Viele Kinder haben zu Beginn ihrer Schullaufbahn Schwierigkeiten, sich in der neuen Situation zurechtzufinden, sich der Umgebung anzupassen und das Lernpensum zu bewältigen. Lassen Sie sich auf solche Problemsituationen ohne Ängste ein. Jedes Kind hat beim Lernen und beim Zurechtfinden mit den neuen Anforderungen des Schulalltags seinen eigenen Rhythmus. Die meisten anfänglichen Probleme lösen sich im Laufe der Zeit von selbst. Bei manchen Kindern geht das vielleicht langsam und kostet viel Kraft, wenn jedoch die notwendige Ruhe und die Akzeptanz für Ihr Kind mit all seinen individuellen Schwächen vorhanden ist, dann wird sich Ihr Kind langsam, aber sicher in seinen Problembereichen verbessern. Wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind trotz längerer Anstrengung und Bemühung nicht mehr aus seinen Problemen herausfindet oder gar Schulängste entwickelt, sollten Sie sich Hilfe suchen. Es gibt ein vielfältiges Angebot an ärztlicher, therapeutischer und psychologischer Unterstützung, das Sie in solchen Situationen in Anspruch nehmen können. Scheuen Sie sich nicht davor – weit mehr Kinder, als Sie denken, sind betroffen.

Lernprobleme – kein Grund zur Panik

Ganz natürlich haben die meisten Kinder – bezogen auf die Unterrichtsfächer – bestimmte Vorlieben und Abneigungen: Das eine Kind löst in Kürze die kniffligsten Rechenaufgaben, tut sich aber beim Lesen sehr schwer. Ein anderes ist sehr musikalisch, hat aber Angst vor Diktaten. Wieder ein anderes Kind schreibt mit Freude lange Aufsätze, verzweifelt aber bei Geometrieaufgaben. Jedes Kind hat seine Schwächen und Stärken, dessen muss man sich bewusst sein. Aber bevor die Schwierigkeiten zu groß werden und die Lücken im Wissen nicht mehr zu schließen sind, sollten Sie eingreifen. Gezieltes Üben und individuelle Förderung können dabei schnell eine Wirkung zeigen. Achten Sie auch auf Angebote verschiedener Nachhilfestudios und Lerninstitute, die Sie sicher in Ihrer Umgebung finden. Handeln Sie jedoch nicht zu vorschnell, sondern versuchen Sie den Problemen zunächst einmal auf den Grund zu gehen. Woher stammen die Schwierigkeiten beim Kind? Gespräche mit dem Kind und der Lehrerin/dem Lehrer können sehr hilfreich sein. Vermuten Sie bei Ihrem Kind eine Lernschwäche wie zum Beispiel die LRS (Lese-Rechtschreib-Schwäche), sollten Sie das Gespräch mit der Schulpsychologin/dem Schulpsychologen suchen. Er kann die Situation beurteilen und gegebenenfalls Therapiemaßnahmen vorschlagen. Aber auch mit einer Lernschwäche kann Ihr Kind das Schulleben gut meistern, denn die Kinder verfügen über die gleiche Intelligenz wie Gleichaltrige und haben nur eine andere Art zu lernen.

Nachhilfestudios

Jedes Kind hat seine Begabungen auf unterschiedlichen Gebieten. Wenn es allerdings langfristig Probleme in einem oder mehreren Fächern gibt, lohnt es sich oft, ein Nachhilfestudio zu besuchen. Hier lernen die Schüler in Kleingruppen mit bis zu fünf anderen Kindern. Dieses Konzept hat sich als besonders wirkungsvoll erwiesen und ist nicht mit dem schulischen Frontalunterricht zu vergleichen. Die Kinder motivieren sich gegenseitig und fühlen, dass sie mit ihren Schulproblemen nicht alleine sind. Die Lehrkräfte der Lernstudios sind fachlich sehr qualifiziert und können auf jeden Schüler einzeln eingehen.

Denn jedes Kind ist anders, daher haben schlechte Noten auch ganz unterschiedliche Ursachen. Die Nachhilfelehrer arbeiten zusammen mit Ihrem Kind ganz gezielt gegen das jeweilige Problem an. Die Erfolgsquote dieser Lernstudios ist sehr hoch und zeigt, dass dieses Konzept funktioniert. Mehrere Studien haben nachgewiesen, dass sich durch die individuelle Förderung nicht nur die Noten verbessern, sondern auch das Selbstbewusstsein der Kinder wieder steigt und sie mehr Spaß am Lernen entwickeln. So ebnet die Arbeit in den Lernstudios auch längerfristig den Weg zum Schulerfolg.

Hochbegabung

Man spricht von Hochbegabung, wenn Kinder einen Intelligenzquotienten von über 130 haben. 100 ist der statistische Durchschnitt. Eltern merken meist schon in den ersten drei bis vier Jahren, dass ihr Kind in seiner Entwicklung deutlich weiter ist als die Gleichaltrigen. Aber nicht immer wird Hochbegabung früh erkannt. Dann kann die zwangsläufige Unterforderung in der Schule zu Langeweile, Unaufmerksamkeit und mittelmäßigen bis schlechten Noten führen. Wichtig ist, den adäquaten Förderweg für jede einzelne Begabung zu finden. Erste Anlaufstellen für Eltern sind in diesem Zusammenhang die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer und die Schulpsychologin/der Schulpsychologe oder einer der bundesweit agierenden Interessenverbände.

Was ist ein Logopäde?

Logopädie ist ein Therapiebereich, der sich mit Beeinträchtigungen in der Kommunikationsfähigkeit beschäftigt. Gerade bei der Sprachentwicklung können Probleme auftreten. In diesen Fällen ist ein Logopäde der richtige Ansprechpartner. Wenden Sie sich an ihn, wenn Sie bemerken, dass Ihr Kind undeutlich, wenig und ungern spricht oder bestimmte Laute nicht bilden kann. Je früher man Sprachstörungen diagnostiziert, umso besser sind die Heilungschancen. Mit der richtigen Förderung und Behandlung einer Sprachstörung erleichtern Sie Ihrem Kind den Schulalltag ungemein und schaffen die Grundlage dafür, dass es später eine ganz normale Schullaufbahn durchlaufen kann.

Ergotherapie

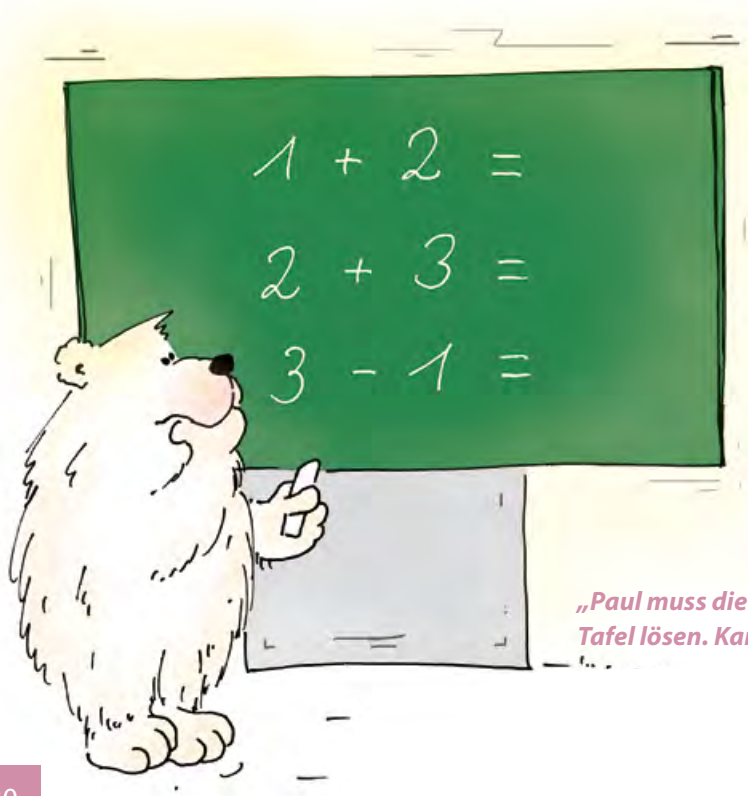
Für Kinder mit Entwicklungsstörungen empfiehlt sich der Besuch bei einem Ergotherapeuten. Dort bekommen Kinder, die motorisch noch nicht altersgemäß entwickelt sind sowie Lernschwierigkeiten, Aufmerksamkeitsstörungen oder Ängste haben, professionelle Unterstützung. Die Ergotherapie versucht, die Verhaltensauffälligkeiten mittels Beschäftigungsmaßnahmen aus dem Alltag und einer Beratung des Umfelds positiv zu beeinflussen. In Einzel- oder Gruppensitzungen setzt sich das Kind mit verschiedenen Techniken, Materialien oder Geräten auseinander und verbessert so die geistigen und körperlichen Fähigkeiten. Im Laufe der Therapie sollen Selbstbewusstsein und Körpergefühl gefördert werden, um zur selbstständigen Handlungsweise zu führen.

TIPP

Buchtipp: „Nick und die Ergotherapie“
Die Geschichte von Nick erzählt von seinem ersten Besuch beim Ergotherapeuten und nimmt damit den kleinen Patienten die Angst.

Pädiatrie

Die Pädiatrie beschäftigt sich vorwiegend mit der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren alterstypischen Erkrankungen. Hierbei ist der besondere Anspruch an die Therapeuten, die Therapiemaßnahmen möglichst kindgerecht und abwechslungsreich zu gestalten, damit die Motivation der Kinder gefördert wird. Der Therapieerfolg und vor allem die Schnelligkeit in Bezug auf die Erreichung der Therapieziele hängt maßgeblich vom Spaßfaktor der Maßnahmen ab. Deshalb werden oft Bewegungs-, Lehr- und Rollenspiele angeboten. Auch Bastelarbeiten wie Töpfern oder das Arbeiten mit Holz fördern die Beweglichkeit und Geschicklichkeit der kleinen Patienten. Da diese meist noch sehr klein sind, wird während der Therapie viel Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.



„Paul muss die Rechenaufgaben an der Tafel lösen. Kannst du ihm dabei helfen?“

Was neben der Schule wichtig ist

Der freie Nachmittag

Nachdem sich Ihr Kind einige Zeit konzentriert an die Hausaufgaben gemacht hat und diese dann beendet sind, wird es nicht nur froh über seine Leistung sein, sondern auch begeistert über die Aussicht, jetzt endlich seinen Neigungen nachgehen zu können. Deshalb sollten Eltern dafür Sorge tragen, dass sich vor allem die Grundschüler(innen) am Nachmittag nicht zu viel zumuten. Verplanen Sie das Kind nicht mit verschiedensten Aktivitäten und Terminen. Hat sich ein Kind nicht nach Schule und Hausaufgaben einen freien Nachmittag mit den Nachbarskindern vor dem Haus verdient? Jetzt kann es sorglos spielen und sich austoben, weil es sich keine Gedanken um Pflichten und Termine machen muss. Ist nämlich die ganze Woche verplant, stellt sich die Frage, ob Ihr Kind nicht eventuell überfordert wird und sich noch genug auf die schulischen Anforderungen konzentrieren kann. Seien Sie sich bewusst, dass vor allem die erste Klasse einen enormen Wandel für Kind und Familie darstellt. Die neuen Aufgaben sind zwar gut zu schaffen, doch sollte sich Ihr Kind darauf konzentrieren können.

Damit sich Ihr Kind am Nachmittag entspannen kann, sollten Sie wenig andere Förderbereiche während der ersten Klasse ausbauen. Dies bedeutet, dass Sie für Ihr Kind höchstens eine zusätzliche regelmäßige Aktivität pro Woche einplanen. Davon ausgenommen sind Abmachungen unter Freunden und Schulkameraden zum gemeinsamen Spiel. Unterstützen Sie das kindliche Spiel, es ist sehr wichtig, um angestaute Wut, Aggressionen, Enttäuschungen oder Druck abzubauen. Das Spiel hat sozusagen eine reinigende Wirkung auf den emotionalen Zustand Ihres Kindes. Vermeiden Sie auch, dass Ihr Kind gleich nach den Hausaufgaben vor dem Fernseher oder Computer sitzt. Schließlich kommt es ja gerade aus einer „Sitzung“ mit den Schulaufgaben und sollte sich statt anspannender Fernsehstunden eher frische Luft und Zeit zum Austoben gönnen.



© GRIMMWELT Kassel, Foto: Nikolaus Frank

„Weltreise“ für Kinder in der GRIMMWELT Kassel

Entdecke die Welt der Brüder Grimm! Aschenputtel und Rotkäppchen, der Wolf und Schneewittchen sind dir sicher bekannt. Doch was ist ein FROTEUFEL? Was finden wir im „Deutschen Wörterbuch“? Wie sehen die Märchenbücher in anderen Ländern aus? Was verbirgt sich in der DORNENHECKE und wer war eigentlich Ludwig Emil Grimm? Fragen über Fragen tauchen in Grimms Märchen- und Wörterwelten auf: Begib dich auf eine spannende Reise durch die GRIMMWELT, um die Antworten zu finden!

INFO

Die „Weltreise“ ist ein Entdeckungs- und Frageparcours, mit dem Kinder sich die Welt der Brüder Grimm selbst erschließen können: Fragen Sie an der Kasse nach dem „Weltreise-Flyer“.




© Lombok – Fotolia

Hier spielt die Musik

Musikerziehung fördert die Entwicklung des Kindes vielseitig und nachhaltig. Sie kann einen Zuwachs an Kreativität, Konzentrationsvermögen, sozialen Fähigkeiten und an Koordinationsfähigkeit erbringen. Im Vordergrund der Musikerziehung steht die Freude des Kindes am Musizieren. Oftmals wird bereits für Kinder im Kindergartenalter in Musikschulen eine musikalische Früherziehung angeboten. Zeitgemäße pädagogische Konzepte sorgen dafür, dass das Kind auf spielerische Art und Weise an die Musik herangeführt wird. Nach der musikalischen Früherziehung im Vorschulalter besteht die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Beratung im Fachhandel hilft, ein passendes Instrument zu finden. Die Neigungen und Wünsche des Kindes sollten dabei berücksichtigt werden. Eine große Motivation erwächst aus der Möglichkeit, in Ensembles und Orchestern gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu musizieren. Wenn Kinder frühzeitig für Musik begeistert werden, kann ihnen das Musizieren in der Jugend und im späteren Leben eine Bereicherung sein.

Kontaktadressen der Musikschulen im Landkreis Kassel

Musikschule Baunatal e. V.
Friedrich-Ebert-Allee 12, 34225 Baunatal
Tel.: 0561 497749
Internet: www.musikschule-baunatal.de

Musikschule Hofgeismar e. V.
Adolf-Häger-Straße 8 a, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 2789
Internet: www.musikschule-hofgeismar.de

Musikschule Söhre-Kaufunger Wald
Brunnenstraße 4, 34253 Lohfelden
Tel.: 05608 2029
Internet: www.musikschule-skw.de

Musikschule chroma e. V.
Adalbert-Stifter-Straße 25, 34246 Vellmar
Tel.: 0561 822067
Internet: www.chroma-online.de

Musikschule Wolfhager Land e. V.
Kurfürstenstraße 1, 34466 Wolfhagen
Tel.: 05692 7967
Internet: www.musikschule-wolfhager-land.de

Kinder und Haustiere

Es gibt wohl kein Kind, das nicht von einem eigenen Haustier träumt, sei es ein Hund, eine Katze oder ein Kaninchen. Sicherlich haben Sie selbst schon einige Diskussionen zu diesem Thema mit Ihrem Kind geführt.

Tatsächlich ist die Entscheidung für oder gegen ein Haustier nicht einfach. Während Ihr Kind voller Begeisterung für die Idee ist, stellen sich bei näherer Betrachtung aus Elternsicht zahlreiche Fragen: Welches Haustier ist geeignet? Wer kümmert sich um die Pflege des Haustieres? Was machen wir mit dem Haustier während der Urlaubszeit?

Trotz all dieser berechtigten Fragen ist es unbestritten, dass Haustiere einen positiven Einfluss auf Kinder haben. Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, Ihr Kind wird ruhiger und ausgeglichener. Da Kinder in dem Haustier in erster Linie einen Freund und Spielkameraden sehen, sind sie bereit, kleinere Aufgaben zu übernehmen, die bei der Pflege und Betreuung des Haustiers anfallen.

Dabei müssen Sie sich allerdings immer bewusst sein, dass bei allen guten Vorsätzen ein Großteil der Tierpflege von Ihnen übernommen werden muss. Frühestens ab acht Jahren sind Kinder in der Lage, sich selbstständig (aber immer noch unter Anleitung) um kleinere Haustiere wie Kaninchen oder Meerschweinchen zu kümmern. Für Hund oder Katze kann ein Kind frühestens mit zwölf Jahren sorgen. Die Verantwortung für das Tier bleibt letztendlich immer bei den Eltern.

Sport – Bewegung ist alles

Die heutige Lebenswelt verleitet gern zu Bequemlichkeit: Kurze Strecken fährt man mit Bus oder Auto, man nimmt lieber die Rolltreppe und man greift eher zum Telefon, als mal schnell zum Nachbar rüberzugehen. Auch für Ihr Kind besteht die Gefahr des Bewegungsmangels: In der Schule verbringt es einen Großteil des Vormittags im Sitzen und auch in der freien Zeit verlocken Computer und Fernseher zu bewegungsarmer Beschäftigung.

Deshalb müssen Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind seinem natürlichen Bewegungsdrang und seinem Spielbedürfnis nachgeht. Denn Bewegung und Sport fördern nicht nur die körperliche Entwicklung Ihres Kindes, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und vor allem das soziale Verhalten. Viele Vereine und Sportschulen bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Spektrum an Sportarten an: Fußball, Handball, Taekwondo, Judo, Eishockey, Tanz, Gymnastik und vieles mehr. Lassen Sie Ihr Kind etwas ausprobieren und finden Sie heraus, was ihm am meisten Spaß macht. Denn Spaß ist der größte Motivationsfaktor und die Grundlage dafür, dass das Hobby längerfristig ausgeübt wird.

TIPP

Lassen Sie Ihr Kind oft mit dem Fahrrad fahren. Die Bewegung an der frischen Luft tut gut und schult zusätzlich Gleichgewichtssinn und Koordination. Zugleich bekommt Ihr Kind zum ersten Mal das Gefühl von Mobilität.

Ausreichend Bewegung für Kinder trotz Corona-Maßnahmen

Auch wenn Spielplätze, Freizeitparks, Museen und Sporteinrichtungen pandemiebedingt vorübergehend geschlossen haben könnten, gibt es genügend Outdoor-Aktivitäten, die Sie mit Ihren Kindern machen können – natürlich unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Kontaktbeschränkungen und Schutzmaßnahmen.

Solange es keine Ausgangssperre gibt, empfiehlt es sich, mit der eigenen Familie lange Spaziergänge an der frischen Luft zu unternehmen. Dabei können Sie Ihren Kindern das eigene Viertel näherbringen oder zur Abwechslung unterschiedliche Wanderrouten durch Naturparks organisieren. Um den Spaßfaktor zu erhöhen, können Sie Familienfotos und Selfies vor regionalen Sehenswürdigkeiten machen. Für deutlich mehr sportliche Betätigung sorgen kurze Laufeinheiten oder Fahrradtouren. Ein besonderes Ziel oder ein Picknick im Anschluss können dabei zusätzliche Anreize bilden.

Als nützliche Motivatoren erweisen sich auch Stadtrallye-Challenges oder Rätseltouren, die man online kaufen kann, beispielsweise auf www.stadtrallye.de.

Bewegungsspiele mit Abstand
Eine weitere Möglichkeit für mehr körperliche Betätigung bieten Bewegungsspiele mit Abstand, die ohne großen Aufwand im Hof, vor der Haustüre oder in der Garageneinfahrt gespielt werden können. Für die sogenannten Hüpfspiele, wie zum Beispiel „Himmel und Hölle“, „Hinkepott“, „Hüpfschnecke“ oder „Flohspringen“, werden mit Kreide Felder auf den Boden gemalt, auf die gehüpft werden muss. Geeignet sind diese Spiele für Kinder ab dem fünften Lebensjahr, die sicher auf einem Bein stehen können. Die Spielanleitungen finden Sie mit Leichtigkeit im Internet.

Weitere Klassiker unter den Bewegungsspielen sind „Ochs am Berg“, wo gleichzeitig Geschicklichkeit und Konzentrationsfähigkeit der Kinder gefördert werden. Aber auch Seilspringen oder „Gummitwist“ können ohne Probleme mit Personen aus einem bzw. zwei Haushalten gespielt werden.

Smartphone, Tablet und Co.

„Mein Kind lässt sich gar nicht mehr vom Smartphone weglocken!“, jammert die Mutter, die schon beinahe ratlos ist aufgrund des überhöhten Medienkonsums ihres Kindes. Ein Problem, das sicherlich vielen Eltern begegnet. Smartphone, Tablet und Co. sind heute nicht mehr aus dem täglichen Leben wegzudenken. Schon bei den Grundschülern steht ein eigenes Handy ganz oben auf der Wunschliste.

Im Jahr 2020 erfuhren Kinder und Jugendliche aufgrund der Coronapandemie einen deutlichen Schub in der Ausstattung mit Mediengeräten. Schulen waren über Wochen und Monate geschlossen und es wurde teilweise im Distanzunterricht gelernt. Die meisten Freizeitbeschäftigungen waren nicht möglich. Dies ließ entsprechend auch Änderungen im Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen erwarten.

Nichtsdestotrotz bereichern Handy und Tablet das Leben in vielerlei Hinsicht. Umso wichtiger ist es, möglichst frühzeitig einen vernünftigen Umgang mit der spannenden Medienwelt zu erlernen. Denn WLAN steht heutzutage an jeder Ecke zur Verfügung, aber damit auch Inhalte, die Kindern nicht angemessen sind. Wie können Sie also Ihre Kinder vor jugendgefährdenden Inhalten im Internet schützen?

Wenn es schon ein Smartphone sein muss, ist es sinnvoll, dass dieses so eingestellt werden kann, dass es kindersicher ist. Es gibt beispielsweise spezielle Kindersuchmaschinen, in denen nur Inhalte aufgerufen werden können, die für Kinder geeignet sind. Zudem sollten Sie ein Auge darauf haben, wie lange Ihr Kind sich mit dem Handy beschäftigt. Da in der Schule sehr viel im Sitzen gelernt wird, sollte Wert auf Sport und viel Bewegung an der frischen Luft in der Freizeit gelegt werden. Auch einer Kurzsichtigkeit kann durch eine bildschirmfreie Zeit vorgebeugt werden.



Bibliotheken – der etwas andere Zeitvertreib

Waren Sie schon einmal mit Ihrem Kind in einer Bibliothek? Beinahe jede Stadt hat wenigstens eine kleine Stadtbücherei. Hier findet sich eine riesige Auswahl an Kinderbüchern für jede Altersgruppe und Ihr Kind kann selbst entscheiden, welches Buch es gerne ausleihen möchte. Sie sparen damit Geld und können gleichzeitig die Sprachentwicklung Ihres Kindes beim gemeinsamen Lesen fördern. Eine Studie hat Erschreckendes ergeben, dass Erstklässlern, die vor ihrer Einschulung noch nie ein Buch in den Händen gehalten haben, das Lernen der Sprache deutlich schwerer fällt – sowohl in Aussprache als auch beim Schreiben und Lesen. Besuchen Sie daher doch einfach einmal im Monat die Bücherei und lassen Sie Ihr Kind ein paar Bücher aussuchen. Egal, ob diese dann als Gute-Nacht-Geschichten dienen oder selbst gelesen werden, allein das Aussuchen weckt Interesse am Lesen.

TIPP

Mit der Reihe der „Lesedetektive" hat Duden ein breites Angebot für Kindergarten- und Grundschulkinder herausgebracht. Halten Sie beim nächsten Büchereibesuch doch einmal die Augen offen nach „Amelie lernt hexen" oder „Die Inselschüler – Gefahr im Watt".

Freizeit ist freie Zeit

Ausgleich zum neuen, aber anstrengenden Schulalltag bieten auch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie. Die Freizeitgestaltung sollte den Bedürfnissen aller Familienmitglieder gerecht werden. Erholung wird aus unterschiedlichen bewusst ausgewählten Aktivitäten geschöpft: Radtour, Museumsbesuch, Freibad, Wanderung, Ausflug. Wählen Sie aus den vielfältigen Möglichkeiten jene aus, die dem Bedürfnis nach Erholung gerecht wird. Auch in unmittelbarer Nähe finden sich zahlreiche Erholungsmöglichkeiten. In der Freizeitgestaltung werden auch die Gleichaltrigen immer wichtiger. Einen Ort, um betreut, aber ohne Eltern mit Freunden zusammen zu sein und die Freizeit zu verbringen, bieten Kinderzentren und Jugendtreffs.

TIPP

Schauen Sie auf die Homepage Ihrer Stadt. Dort finden Sie regelmäßig Angebote für Sie und Ihr Kind.



© Andrey - stock.adobe.com


© Shmel - stock.adobe.com

Ausflugs- und Freizeittipps im Landkreis Kassel

Tierpark Sababurg – Natur pur im Märchenland der Brüder Grimm
Am Fuße des Dornröschenschlosses Sababurg erstreckt sich der weitläufige Tierpark mit seinen sonnigen Freiflächen und historischen Alleen, die zu ausgedehnten und entdeckungsreichen Spaziergängen einladen. 80 Tierarten auf 130 Hektar Fläche, das heißt viel Platz für die Tiere und malerische Ausblicke für die Besucher. Insgesamt sehen Sie über 900 Tiere, die hier im Urwildpark, im Kinderzoo, in der Greifvogelstation und im Arche Park mit dem dazugehörigen Bauernhof leben. Das neu eingerichtete Tierparkmuseum gibt spannende Einblicke in die Geschichte und den Alltag des Tierparks und Sie finden Wissenswertes zu den Tierarten. Zum Angebot gehören Streicheltieranlagen, ein Kinderzoo, ein Schulbauernhof mit traditionellen Haustierarten und ein Spielplatz. Vom 1. März bis 31. Oktober finden täglich außer montags Greifvogelflugvorführungen mit Adlern, Bussarden, Falken und einer Eule statt. Als weitere Attraktionen bietet der Tierpark ein begehbares Sittichgehege, eine AffenKletterWelt, ein Pinguinbecken sowie ein Waschbärgehege an. Viele Tiere sind in Kontaktbereichszonen hautnah erlebbar. Besondere Attraktionen im Tierpark sind Elche, Erdmännchen und das Wolfsgehege.

Tierpark Sababurg
Sababurg 1, 34369 Hofgeismar
Tel.: 05671 766499-0, Fax: 05671 766499-99
www.tierpark-sababurg.de

Jugendburg und Sportbildungsstätte Sensenstein
Nur zehn Kilometer vom Stadtrand Kassels entfernt liegt die Jugendburg Sensenstein am Rande des Kaufunger Waldes in ruhiger Umgebung auf einer bewaldeten Anhöhe. Das 20 Hektar große Gelände verfügt über ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot und ist das ideale Ausflugsziel für Kindergärten, Schulen und Familien.

Jugend- und Freizeiteinrichtungen
Eigenbetrieb des Landkreises Kassel, Kreishaus
Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel
Tel.: 0561 1003-1154
www.freizeiteinrichtungen-kreiskassel.de

Wassererlebnishaus Fuldatal
Im Wassererlebnishaus Fuldatal kann man Wasser mit allen Sinnen erfahren. Ob an Teich, Bach oder an der Wasserspielstraße: Es gibt besonders für Kinder viel Interessantes rund ums Wasser zu entdecken. Auch für Schulklassen bietet das Wassererlebnishaus spannende Gruppenaktivitäten.

Wassererlebnishaus Fuldatal
Jungheckswеg 9, 34233 Fuldatal
Tel.: 0561 9812346
www.wassererlebnishaus-fuldatal.de

Der kleine Urlaub zwischendurch

Im neuen Ambiente des AquaParks erleben die Besucher Badespaß vom Feinsten. Dafür hält der AquaPark ganzjährig im Freizeitbad sowie im Sport- und Freibad ein vielseitiges Angebot für Jung und Alt bereit. Nach einem wohltuenden Saunagang im Whirlpool, wo man die Aussicht aufs Meer genießen kann, während die Kinder an der Kletterwand, in den Rutschen oder im Strömungskanal Spaß haben, fühlt sich das wie ein kleiner Urlaub zwischendurch an ...

AquaPark Baunatal
Altenritter Straße 41, 34225 Baunatal
Telefon: 0561 4992 430
Internet: www.aquapark-baunatal.de


© Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen Landkreis Kassel (JuFKK)



© dreamerve – Fotolia

Inserentenverzeichnis

Viel Spaß in Kassel!



Branche	Unternehmen	Seite
Beratungs-zentrum	AKGG Beratungszentrum	23
Einkaufsmarkt	Super 2000 – Ihr Einkaufsmarkt	19
Elternberatung	Familie im Einklang	13
Förderschule	Institut Lauterbad e. V.	11
Freizeiteinrich-tung	Jugend- und Freizeiteinrichtungen Eigen-betrieb des Landkreises Kassel	U2
Hals-Nasen-Ohrenarzt	Gemeinschaftspraxis für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Frank Dastych, Uwe Simon, Martin Stahl, Diaa Al Shaiar, Konstantin Dolgopolow	24
Hörgeräte	Heini Weber Hören und Sehen GmbH & Co. Betriebs-KG	U4
Kiefer-orthopädie	Dr. Vera Schievelbein	24
Klinik	Gesundheit Nordhessen I Klinikum Kassel Vitos Orthopädische Klinik Kassel	 26 24
Linguistische LRS Therapie	Linguistische LRS Therapie Angela Rohr	U3
Museum	Grimmwelt Kassel gGmbH	31
Schule	Freie Waldorfschule Kassel e. V. Montessori Schule Kassel	2 21
Schulranzen	Etuis-Mertl GmbH & Co. KG	17
Tierpark	Tierpark Sababurg	36
Verkehrsbetrieb	NVV - Nordhessicher VerkehrsVerbund	14
Volkshoch-schule	Volkshochschule Region Kassel	33
Zahnarzt	Zahnmedizinisches Versorgungszentrum ZMK GmbH, ZMK Kirchditmold, ZMK Bad Wilhelmshöhe, ZMK Sandershausen	24

U = Umschlagseite

Weitere Informationen finden Sie unter **www.total-lokal.de**.



Lesen und Schreiben kann man trotz Schwierigkeiten lernen.

LRS Diagnostik
und Therapie für alle
Altersstufen

Beratung zu Schreib- und
Leseproblemen,
kostenlos und unverbindlich.

Lehrerfortbildungen
zum Thema
LRS/Legasthenie

ANGELA ROHR
Linguistische LRS Therapie

Wilhelmshöher Allee 183
34121 Kassel
INFO@ANGELA-ROHR.DE
+49 177 3313313
WWW.ANGELA-ROHR.DE



© Christian Schwier - stock.adobe.com



Wie für Sie gemacht:

Für mich nur das BESTE!

„Eine Brille für jedes Gesicht? Nicht mit mir. Ich weiß genau, was mir steht. Mein Optiker auch. Und weil er Heini Weber heißt, finde ich in seinem großen Sortiment genau den Trend, den ich suche. Und zahle dafür nie mehr als nötig."

„Früher habe ich mein Gegenüber kaum noch verstanden und musste mich häufiger vorbeugen. Bei Heini Weber habe ich nun eine winzige Hörlösung gefunden, die mit ihrer großen Leistung genau meinen Bedürfnissen entspricht. Denn hier hat man mir so lange zugehört, bis ich es auch wieder konnte."

Heini Weber

Am besten persönlich

Heini Weber Hören und Sehen GmbH & Co. Betriebs-KG
34117 Kassel Wilhelmsstraße 1 Tel. 0561 / 1090-0 Fax 0561 / 1090-019 Email info@heiniweber.de
alle Filialen, Öffnungszeiten, Telefonnummer, Termine und weitere Informationen unter **www.heiniweber.de**